



## Traditionelles Silvesterkonzert

Das Silvesterkonzert des Philharmonischen Staatsorchesters mit Beethovens 9. Sinfonie in der Händel-HALLE wird in diesem Jahr Jörg-Peter Weigle dirigieren. Der einstige Chefdirigent der Stuttgarter Philharmoniker und renommierte Interpret auf dem Gebiet der Chorsymphonik übernimmt das Konzert für den erkrankten Wolf-Dieter Hauschild.

## Dank für Genesungswünsche

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler bedankt sich auf diesem Wege bei allen Bürgerinnen und Bürgern, bei Unternehmen, Vereinen und Organisationen recht herzlich für die zahlreichen wohlthuenden Genesungswünsche, die sie während ihres Krankenhausaufenthaltes und danach erreichten.

## Beschwingtes Neujahrskonzert

Am Neujahrstag lockt mit Beginn des neuen Jahres ein heiter-beschwingtes Neujahrskonzert unter dem Motto „Berlin grüßt Wien“ in die Händel-HALLE. Der Tenor Wolfgang Schwaninger und die Sopranistin Natalia Kovalova (Foto) präsentieren eine bunte Mischung aus Berliner und Wiener Operetten-Hits, von „Wiener Blut“ bis „Berliner Luft“.



Allen Hallenserinnen und Hallensern frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr

# „Zukunftsfähigkeit ist gesichert trotz Sparmaßnahmen“

OB Ingrid Häußler zieht erfolgreiche Halbzeitbilanz

Am Montag, dem 15. Dezember, zog Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler eine Bilanz der ersten Hälfte ihrer Amtszeit. Sie bekräftigte, dass die zentralen Ziele, die sie bereits zu Beginn ihrer Arbeit als Stadtoberhaupt benannt hat, unverändert im Mittelpunkt aller Anstrengungen der Stadtverwaltung stehen.

„Das Thema Wirtschaftsförderung habe ich ganz bewusst zur Chefsache gemacht.“ sagte Ingrid Häußler. Lothar Meyer-Mertel habe seine Arbeit als Geschäftsführer der Stadtmarketing GmbH mit Elan aufgenommen. Mit der Gründung der „Allianz für Halle“ konnten engagierte Persönlichkeiten gewonnen werden, die Halle bei der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung begleiten und unterstützen.

Gemeinsam mit der Martin-Luther-Universität, der Leopoldina, der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein und vielen weiteren Mitstreitern werde sich Halle dem Wettbewerb um den Titel „Stadt der Wissenschaft“ stellen, sagte die Oberbürgermeisterin.

Vor wenigen Wochen konnte in Heide-Süd ein Doppeljubiläum begangen werden: zehn Jahre Wissenschafts- und Innovationspark und fünf Jahre Biozentrum markieren eine Erfolgsgeschichte, die in den neuen Bundesländern ihresgleichen sucht. In Heide-Süd haben sich Zukunftstechnologien entwickelt, die heute mehr als 2000 qualifizierte Arbeitsplätze sichern. Mit der Einweihung des ADAC-Call-Centers am 18. Dezember konnte ein weiteres wichtiges Unternehmen in Halle angesiedelt werden. Nach der Fertigstellung der Neuen Messe in Bruckdorf konnte schon nach einem Jahr eine überaus erfolgreiche Bilanz des Messegeschäfts gezogen werden.

„Wir sind für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt da, das wird zunehmend zur Alltagserfahrung, das wollen wir weiter entwickeln“, so die Oberbürgermeisterin.

Ingrid Häußler betonte: „Wir haben uns in den Stadtteilkonferenzen den Fragen und Problemen unserer Bürger direkt vor Ort gestellt und werden das intensi-

vieren“. Durch die Erarbeitung von Fachkonzepten der einzelnen Fachbereiche der Stadtverwaltung wurden erhebliche Einsparvorgaben bis 2007 festgeschrieben, die nun konkret umgesetzt werden. Gemeinsam mit der Gewerkschaft ver.di wurde für die nächsten drei Jahre mit einem Teilverzicht auf Gehalt eine Verkürzung der Arbeitszeit für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung vereinbart.

Ingrid Häußler bekräftigte, dass trotz aller Sparzwänge die Zukunftsfähigkeit Halles gesichert werden muss. Die aktive Beteiligung am Projekt Olympia 2012, der Bau des Sport- und Freizeitzentrums am Hufeisensee, die Planung der Erlebnisausstellung Phänomene und die Vorbereitung auf das Stadtjubiläum 2006 seien zentrale Vorhaben.

Bei der Verbesserung der städtischen Infrastruktur, so die Zwischenbilanz der Oberbürgermeisterin, sei Halle ein gutes Stück vorangekommen. Mit der Fertigstellung der Bauvorhaben Glauchaer Platz, Franckeplatz, Schmeerstraße, Rannische Straße, Kleine Ulrichstraße und Wilhelm-Külz-Straße wurden wichtige Verkehrswege modernisiert und Voraussetzungen für die Belebung des innerstädtischen Handels geschaffen. Der Umbau des Riebeckplatzes und der Bau der Straßenbahntrasse zum Hauptbahnhof gehen weiter. Die Umgestaltung des Marktplatzes zum urbanen Mittelpunkt der Stadt wird 2004 in Angriff genommen.

„Die weitere Ausgestaltung und Konzentration kultureller und sportlicher Angebote gehört durchaus zu den harten Standortvorteilen.“, sagte Ingrid Häußler. Wer nach Halle kommen möchte, der erwartet zu Recht modernen Wohnraum, ein angenehmes Wohnumfeld sowie attraktive Freizeitmöglichkeiten. Halle wird sich um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2010 bewerben.

Das Kuratorium zur Vorbereitung des Stadtjubiläums 2006 hat seine Arbeit aufgenommen. Die Oberbürgermeisterin rief alle Hallenserinnen und Hallenser dazu auf, Ideen und Vorschläge in die Arbeitsgruppen des Kuratoriums einzubringen.



Ingrid Häußler begrüßte am Freitag, dem 12. Dezember, im Partnerstand auf dem Weihnachtsmarkt Liane Wilhelm, bei der Stadt Karlsruhe für Partnerschaften zuständig, und Tobias Biewer, Brauer in der Karlsruher Privatbrauerei Höpfer als Vertreter aus der Partnerstadt Karlsruhe

und überreichte ihnen einen der begehrten Panorama-Kalender mit ungewöhnlichen halleschen Ansichten. Die Gäste aus dem Badischen boten Porzellan aus der bekannten Majolika-Manufaktur, Höpfer-Bier und leckeren Birnenschnaps an. Foto: Th. Ziegler

## OB begrüßte Gäste aus Hildesheim

Am Montag, dem 15. Dezember, begrüßte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Verkaufsstand der Partnerstädte Gäste aus Hildesheim und bedankte sich mit einem kleinen Präsent für die Teilnahme am traditionellen Weihnachtsmarkt. Vom 15. bis 17. Dezember vertraute Christel Tasieux und Christa Runge in der Partnerschaftshütte neben dem UNICEF-Stand auf dem Weihnachtsmarkt die Stadt Hildesheim. Die beiden Hildesheimerinnen boten unter anderem buntes Holzspielzeug aus einer Behindertenwerkstatt, Hildesheimer Mohnstollen und Trüffel sowie städtische Informationsmaterialien an.

Bis zum Sonntag, dem 14. Dezember, hatte sich die Partnerstadt Karlsruhe vorgestellt (siehe obiges Foto).

Die Hütte der Partnerstädte vor dem Eingang des Einwohnermeldebereiches war von der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ ausgestattet worden. Für die Dekoration sorgte der Fachbereich Grünflächen. Die Firma Elektrotechnik Halle stellte für die Gäste einen Heizkörper kostenlos zur Verfügung.

## Erstmals Betriebsferien

Die Stadtverwaltung Halle wird in diesem Jahr erstmals Betriebsferien über den Jahreswechsel durchführen.

In der Zeit von Montag, dem 22. Dezember 2003, bis einschließlich 6. Januar 2004, sind daher grundsätzlich alle Bereiche der Stadtverwaltung – abgesehen von Notdienstbesetzungen – geschlossen. Damit sollen Einsparungen im Bereich der Betriebskosten der Gebäude erzielt werden.

Über Öffnungszeiten für bürgerrelevante Fachbereiche und Hinweise für die Wahrnehmung von Rechtsbehelfen während der Ferien informiert die Stadt Halle (Saale) in diesem Amtsblatt auf Seite 8.

## Keine Weihnachtspost

OB Ingrid Häußler wünscht auf diesem Wege allen in Halle ansässigen Betrieben und Einrichtungen sowie den Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 2004, da sie auch in diesem Jahr aus Sparsamkeitsgründen auf das umfangreiche und kostspielige Versenden von Weihnachts- und Neujahrspost verzichtet.

Halle bewirbt sich als „Stadt der Wissenschaft 2005“

# Auf „Expedition Wissen“ zum Erlebnis Wissenschaft

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hat zur Unterstützung der Öffentlichkeit für die Wissenschaft erstmalig für das Jahr 2005 den Titel „Stadt der Wissenschaft“ ausgeschrieben. Die Stadt Halle hat sich aufgrund ihrer reichen Traditionen, ihrer großen Potenziale und wegen der hohen Bedeutung, welche die Wissenschaft in der Stadtentwicklung gespielt hat und spielt, entschieden, sich an dieser Bewerbung zu beteiligen. Eine Aktivgruppe aus Vertretern der Universität, der Burg Giebichenstein, weiterer wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Einrichtungen sowie der Stadtverwaltung hat hierzu mit Unterstützung

einer halleschen Agentur eine Idee entwickelt und ein Bewerbungskonzept erarbeitet.

Die Konzeptidee lautet: Die ganze Stadt Halle geht ein Jahr lang auf Expedition, um wissenschaftliche Chancen und Potenziale zu entdecken. Breite Bevölkerungsschichten – Wissenschaftler, Forscher, hallesche Familien, Unternehmer, Studenten, Gäste und Touristen, Schüler... Sie alle werden zu Entdeckern von Wissenschaft in aktiven Erlebnissen. Wissenschaft macht Spaß – das ist die Botschaft, die von Halle nach ganz Deutschland gehen soll.

Die „Expedition Wissen“ besteht aus sieben Themenpfaden. Die Himmelskugel von Nebra

steht im Mittelpunkt der „Expedition Archäologie“. Die wissenschaftlichen Leistungen der Martin-Luther-Universität, der außeruniversitären Forschungsinstitute Max Planck, Fraunhofer, Leibniz und Helmholtz im Wissenschafts- und Innovationspark sowie der Gelehrtengesellschaft Leopoldina bilden den Kern der „Expedition Forschung“. Hier sind Veranstaltungen, wie „Schüler treffen Nobelpreisträger“, vorgesehen. Um die Projekte „Halle digital“, „E-Learning“ und Multimedia geht es bei der „Expedition Medien“. Die Franckeschen Stiftungen mit all ihren Potenzialen sowie universitäre und städtische Sammlungen bilden das Zent-

rum der „Expedition Bildung“. Georg Friedrich Händel und sein musikalisches Erbe war die Grundlage für die „Expedition Musik“. Die Bedeutung der Wissenschaft in der wirtschaftlichen und städtebaulichen Veränderung Halles ist Basis der „Expedition Stadtbau“. Schließlich geht es in der „Expedition Alltag“ um die Frage, wie die Wissenschaft unser tägliches Leben beeinflusst.

Der Expeditionsidee folgend, wird im öffentlichen Raum (z. B. auf dem Marktplatz oder an anderen Stellen in der Stadt) ein „Basiscamp“ errichtet. Hier können sich die „Expeditionsteilnehmer“ ständig über Veranstaltungen, Termine und Orte informieren.

Alle Expeditionsteilnehmer erhalten eine „Expeditionsausrüstung“. Sie besteht aus einem „Entdecker-Set“ mit „Expeditions-Karte“ und einem „Expeditions-Tagebuch“. Hier kann Wissen gesammelt werden. Informative Sammelblätter an den einzelnen Etappen der Expeditionswege laden dazu ein. Wer viel Wissen sammelt, soll darüber hinaus belohnt werden: Die dicksten Tagebücher sollen mit der Teilnahme an einem großen Expeditions-Ereignis prämiert werden.

Wie die Expeditionsausrüstung aussieht, sehen Sie in diesem Amtsblatt auf den Seiten 6 und 7. Informationen: www.halle.de und www.expedition-wissen.de

## Inhalt

Beschlussübersichten der 47. und 48. Stadtratssitzung Seite 5

Ausschreibungen und Bekanntmachungen Seiten 10 und 11

Gebührensatzung und Straßenreinigungssatzung ab Seite 13

## Neujahrsempfang

Einladungen zum Neujahrsempfang der Oberbürgermeisterin für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle am Donnerstag, dem 15. Januar, liegen am Donnerstag, dem 8. Januar, und am Freitag, dem 9. Januar, 10 bis 18 Uhr, im Bürgerbüro, Marktplatz 1, zur Abholung bereit.

## Chat mit der OB

Am Donnerstag, dem 8. Januar 2004, haben die Nutzer des Internets zwischen 20 und 21.30 Uhr wieder die Möglichkeit, unter www.halle.de mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zum Thema „Bilanz“ zu chatten.

## Sitz wird verlegt

Die Bereiche Unterhaltssicherung und Schuldnerberatung der Stadt Halle verlegen ihren Sitz von der Großen Steinstraße 60a in den Ernst-Haeckel-Weg 1a, 06122 Halle (Saale). Der erste Sprechtag in den neuen Räumen im Ernst-Haeckel-Weg 1a findet für den Bereich Unterhaltssicherung am 12. Januar und für den Bereich Schuldnerberatung am 15. Januar 2004 statt.

Ab Januar 2004 gelten für beide Behörden folgende Sprechzeiten: Montags 9 bis 12.30 Uhr; dienstags 13 bis 17.30 Uhr, mittwochs und donnerstags geschlossen (nur nach Vereinbarung) und am Freitag von 9 bis 12 Uhr.

(Informationen zu veränderten Öffnungszeiten 2004 auf Seite 8)

Anzeige

Wir für Halle

Zeigen Sie Ihre Sympathie für die Saalestadt



925er Silberanstecker massiv

49,- €

Exklusiv bei



Marco Schulz  
IHR JUWELIER IM STADTHAUS  
Schmeerstr. 1 • 06108 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 / 202 86 20  
www.juwelierschulz.de  
E-mail: info@juwelierschulz.de  
www.trauring.de

Eine gemeinsame Initiative mit dem Förderverein Stadtmarketing e.V.



# „Ein Herz für Halle“ – 23 000 Euro gespendet

Halles Kinderchor stimmte auf die Weihnachtszeit ein / Aktion wird 2004 fortgesetzt

Alle Jahre wieder – das Weihnachtskonzert des Kinderchores der Stadt Halle im Rahmen der Aktion „Ein Herz für Halle“ der EVH war erneut ein stimmungsvoller Auftakt der Adventszeit für Groß und Klein.

Von altbekannten Weihnachtsliedern bis zur Aufforderung an Frau Holle, doch nun endlich für die weiße Pracht zu sorgen, sangen Chorkinder und 370 Besucher fleißig mit und stimmten sich auf die Weihnachtszeit ein.

Der Vorsitzende der EVH-Geschäftsführung, Berthold Müller-Urlaub, dank-

te dem Chor für sein Engagement und überreichte einen Scheck in Höhe von 740 Euro – pro Besucher zwei Euro – an die Chorkinder; als Zuschuss für ihr nächstes Chorlager. Das Konzert war für 2003 die letzte Veranstaltung der Aktion „Ein Herz für Halle“ der halleschen Energieversorgung. Die EVH bedankt sich bei den Hallensern und den vielen Partnern in zahlreichen Einrichtungen, die vielfältige Veranstaltungen im Rahmen der Reihe ermöglichten. In diesem Jahr zählte „Ein Herz für Halle“ rund 11 500 Besucher. Gespendet wurden pro Besu-

cher zwei Euro, die sozialen Zwecken zugute kamen. Insgesamt stellte die EVH damit 23 000 Euro für soziale Zwecke zur Verfügung. Auch 2004 wird die Aktion fortgesetzt. Geplant ist am Dienstag, dem 27. Januar, eine Veranstaltung der „Schöner Abend Show“ im Turm der Moritzburg zum Thema „Herz an Herz“.

Am Sonnabend, dem 27. März, will die EVH den Hallensern Vorschläge für ihr Ostermenü unterbreiten, und am Sonnabend, dem 8. Mai, soll es wieder eine Open-Air-Veranstaltung auf dem Salzgrafenplatz geben.

Kita-Knirpse bei Bürgermeisterin Dagmar Szabados



Am Freitag, dem 5. Dezember, waren die Knirpse aus der SKV Kita Gast im Ratshof. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen überraschten sie Bürgermeisterin Dagmar Szabados mit einem geschmückten Weihnachtsbaum. Zuvor hatten die Vorschulkinder die zweite Etage mit einem rustikalen Advents-Häuschen geschmückt, das in den nummerierten Klappen selbst gebastelte Geschenke enthält. Foto: Th. Ziegler

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 54 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 101. Lebensjahr vollenden am 23. Dezember **Viktor Grabowy** in der Laurentiusstraße, am 4. Januar **Klara Schulz** im Haus Silberhöhe in der Querfurter Straße 13 und am 17. Januar **Gertrud Meissner** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10.

Am 14. Januar begehrt **Emilie Plahl** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68 ihren 100. Geburtstag.

95 Jahre werden am 19. Dezember **Else Barth**, Äußere Radeweller Straße, am 23. Dezember **Hildegard Kurek** in der Katowicer Straße und **Hanni Mockwitz**, Haus Saaleufer im Böllberger Weg 150, am 24. Dezember **Karl Wolke** im Weidaweg, am 27. Dezember **Anna Mack** in der Liebenauer Straße, am 29. Dezember **Marianne Heinrich** im Feldrain, am 3. Januar **Paul Dorfmann** im Sanddornweg, am 7. Januar **Helmut Laue** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 9. Januar **Alice Langheinrich** im Alten- und Pflegeheim „Clara Zetkin“ in der Soltauer Straße 15, am 10. Januar **Elsa Blechschmidt** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68 und **Käthe Kaltwasser** im Johannes Jänicke Haus in der Burgstraße 45, am 19. Januar **Selma Böhm** im Feierabend- und Pflegeheim in der Joachimstalerstraße 19a und am 20. Januar **Elisabeth Fromm** in der Zerbster Straße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 19. Dezember **Martha Heinicke** in der Ufaer Straße, am 20. Dezember **Heinz Ulrich** in der Dessauer Straße und **Dora Kersten** in der Gustav-Staude-Straße, am 21. Dezember **Elisabeth Münzenberg** im Alten- und Pflegeheim „Clara Zetkin“ in der Soltauer Straße 15, **Liesbeth Fricke** in der Schmelzerstraße, **Minna Richartz** im Iltisweg und **Margarete Kittler** im Akazienhof in der Bee-sener Straße 15, am 22. Dezember **Paula Heinrich** in der Großen Klausstraße, am 23. Dezember **Elsa Becker** in der Emil-Fischer-Straße, am 25. Dezember **Dr. Rudolf Herrmann** in der Fischer-von-Erlach-Straße, **Charlotte Breitenberger** in der Oppiner Straße und **Martha Bund** im Akazienweg, am 28. Dezember **Agnes Althaus** in der Lion-Feuchtwanger-Straße, am 30. Dezember **Margaret Warnstedt** im Robinienweg, am 31. Dezember **Anna Jahr** in der Hans-Sachs-Straße, am 1. Januar **Erna Eckert** in der Karl-Meißner-Straße, am 2. Januar **Gertrud Neuroth** in der Albert-Ebert-Straße, am 3. Januar **Käthe Borst** im Buchenweg, am 4. Januar **Sofie Kapp** in der Zerbster Straße, am 5. Januar **Minna Schöpke**, Großer Berlin, am 11. Januar **Dr. Rudolf Pichler** in der Hildesheimer Straße, am 12. Januar **Margarete Mönig** in der Paul-Suhr-Straße und **Ottillie Hammer** in der Bertramstraße, am 13. Januar **Ernst Dietrich** in der Franz-Mayer-Straße und **Erna Gneist** in der Eislebener Straße, am 14. Januar **Gertrud Hörbe** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68 und **Gertrud Siebers**, Lise-Meitner-Straße, am 15. Januar **Irene Mayer**, Max-Regger-Straße, am 16. Januar **Marga Kreisel** im Gins-terweg, **Gerda Glaesmer**, Unterplan, **Gertrud Mäder** am Joliot-Curie-Platz und **Herbert Hieke**, Lunzberggring, am 17. Januar **Hildegard Prescher** in der Lutherstraße, am 18. Januar **Elsa Denkwitz** in der Paul-Suhr-Straße und **Ruth Richter** in der Hegelstraße, am 19. Januar **Hildegard Kosch** im Eichenweg, am 20. Januar **Ulrich Hildebrandt** in der Saturnstraße und am 21. Januar **Erna Wolff** in der Merseburger Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Geburtstag.

# OB Häußler: Wir haben uns 2003 den Herausforderungen und Chancen gestellt

Liebe Hallenserinnen, liebe Hallenser,

das bevorstehende Weihnachtsfest und das zu Ende gehende Jahr sind für mich Anlass, Rückschau auf das Erreichte zu halten und auf neue Herausforderungen zu blicken.

In vielen Gesprächen mit Besuchern unserer Stadt spüre ich, wie sich das Bild Halles bereits zum Positiven gewandelt hat. Oft hilft ein „Blick von außen“, um das Erreichte klarer erkennen zu können. Wir Hallenser haben allen Grund, denen, die gerne zu uns kommen, offen und selbstbewusst zu begegnen. Mit Stolz können wir hier auf das Erreichte der letzten Jahre zurückschauen.

In den Stadtteilkonferenzen, beim „Planspiel Innenstadt“ und bei anderen Gelegenheiten hat es sich gezeigt, dass Sie, liebe Hallenserinnen und Hallenser, mitreden und mitgestalten wollen. Eine Bürgergesellschaft entsteht von unten; viele Initiativen in den Wohnquartieren tragen dazu bei, die Identifikation mit

haben. Gerade im Jahr 2003 haben wir offensiver für uns geworben. Damit das auch in Zukunft gelingt, brauchen wir Fürsprecher und Botschafter in ganz Deutschland und in der Welt. Mit der „Allianz für Halle“ und den erfolgreichen Händel-Festspielen kommen wir auch international ins Gespräch.

Nicht nur mit Politik und Kultur machen wir verstärkt auf uns aufmerksam. Die virtuelle Welt der Neuen Medien hat mit dem d-motion-Medienfestival, den Software-Projekten der Burg Giebichenstein und dem Bau des Mitteldeutschen Multimediazentrums Einzug in unsere Stadt gehalten und Gäste aus mehreren Kontinenten zu uns geholt. Die Geschichte des Wissenschafts- und Innovationsparks in Heide-Süd ist eine Erfolgsgeschichte. Hier arbeiten universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie junge Unternehmen eng zusammen; 2000 hochqualifizierte Arbeitsplätze sind der Lohn dieser Bemühungen.

Liebe Hallenserinnen und Hallenser, wir besinnen uns zu Recht auf das, was wir können, auf unsere Stärken. Wir sind schon heute eine Stadt der Kultur und der Wissenschaften. Deshalb haben wir allen Grund, vom Erfolg unserer Bewerbungen als „Stadt der Wissenschaft 2005“ und als „Kulturhauptstadt Europas 2010“ überzeugt zu sein.

Auf weitere Chancen und Herausforderungen des kommenden Jahres möchte ich Sie einstimmen: Der Umbau des Riebeckplatzes zu einem attraktiven Eingangstor unserer Stadt und der Bau der Straßenbahnverbindung zwischen Neustadt und Hauptbahnhof gehen planmäßig voran. Der Hauptbahnhof erstrahlt bereits in neuem Glanz. Der Umbau unseres Marktplatzes zu einem lebendigen Mittelpunkt wird im kommenden Jahr beginnen und soll bis zur Feier des Stadtjubiläums abgeschlossen sein. 1 200 Jahre Halle, das wird ein großes Fest, zu dem ich Sie alle einlade.

Ich arbeite intensiv daran, dass unsere Heimatstadt Halle eine schöne, lebens- und lebenswerte Stadt wird, in der man gern wohnt und die man mit Begeisterung besucht. Lassen Sie uns gemeinsam weiter an der Gestaltung unserer Zukunft arbeiten. Dazu bitte ich Sie um Ihre aktive Unterstützung und danke Ihnen für das bereits gezeigte Engagement und die Bereitschaft auch für künftige Zusammenarbeit.

Liebe Hallenserinnen und Hallenser, ich wünsche uns allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre  
Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin



Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale)

unserer Heimatstadt zu stärken. Natürlich ist es kein Zufall, wenn die „Interessengemeinschaft Alter Markt“ im Rahmen des Wettbewerbs „engagiert für Halle“ mit dem Sonderpreis unserer Stadt ausgezeichnet wurde.

Die Händler und Kaufleute rund um den Alten Markt haben die notwendigen Baumaßnahmen nicht passiv beobachtet und kommentiert, sondern sich aktiv eingebracht und das Geschehen mit gestaltet. Das ist ein schönes Zeichen einer neuen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Händlerschaft. Dafür danke ich allen Beteiligten sehr herzlich und wünsche mir, dass dieses Beispiel viele Nachahmer finden möge!

Liebe Hallenserinnen und Hallenser, wer zu uns kommt, hier arbeiten, studieren und wohnen möchte, der soll sich wohl fühlen und gleich am Anfang spüren, dass wir ihn mit großer Offenheit aufnehmen. Deshalb erhalten alle Neu-Hallenser seit diesem Jahr ein Willkommenspaket mit vielen Informationen über unsere Stadt und mit Gutscheinen zum Besuch von fünf Kultureinrichtungen.

Ich setze große Erwartungen in die Arbeit der neuen Stadtmarketing GmbH, die schon jetzt Potenziale aufspürt, die vielleicht noch im Verborgenen gewirkt

## Interviewpartner gesucht

In Halle wird zur Zeit eine von der EU geförderte Studie zur Situation pflegender Angehöriger älterer Menschen durchgeführt. Die Untersuchung trägt den Kurztitel EUROFAMCARE und findet in sechs europäischen Ländern statt.

Die Ergebnisse der Studie sollen helfen, Angebote zur Unterstützung und Entlastung von pflegenden Angehörigen auszubauen und zu verbessern. Dafür sollen Gespräche mit insgesamt 130 pflegenden Angehörigen in Form eines Interviews geführt werden. Hierfür werden noch Interviewpartnerinnen beziehungsweise Interviewpartner benötigt, die in Halle-Trotha wohnen. Gesucht werden Privatper-

sonen, die einen älteren Menschen ab 65 Jahren mindestens vier Stunden pro Woche in seinem häuslichen Umfeld oder in einem Alten- oder Pflegeheim betreuen, versorgen oder pflegen.

Die in den Interviews gewonnenen Daten unterliegen selbstverständlich den Bestimmungen des Datenschutzes.

Interessierte können sich melden bei Stephanie Hanns, Universität Halle-Wittenberg, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Magdeburger Straße 27, Telefon 5 57-12 35. Es besteht die Möglichkeit, eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen. Ein Rückruf von Stephanie Hanns erfolgt.

# Erschließung beginnt 2004

Reideburger bekommen neues Abwassernetz

Am Donnerstag, dem 27. November, fand in der Turnhalle der Grundschule Büschdorf eine Einwohnerversammlung für die Bewohner der Siedlung Süd in Halle-Reideburg statt.

Vorgestellt wurden die Planungen der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH für einen Kanalneubau zur Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung der Siedlung Süd/Laukenweg/Zwitschöner Straße. Gleichzeitig informierten Vertreter des Fachbereiches Tiefbau/Straßenverkehr und des beauftragten Ingenieurbüros Preuss & Partner über die in diesem Zusammenhang ebenfalls geplante Erneuerung der Geh- und Fahrradbereiche durch die Stadt Halle (Saale).

Vorausgegangen war ein Gespräch Ingrid Häußlers während ihrer Bürgersprechstunde mit Anwohnern der Siedlung Süd. Damals wurden der Oberbürgermeisterin die abwassertechnischen Probleme des Wohngebietes geschildert. Zugleich wurde um ihre Hilfe gebeten.

Im Ergebnis dieses Gesprächs erarbeitete die Hallesche Wasser und Abwasser (HWA) GmbH eine Variante zur

weiteren Erschließung der Siedlung Süd und des Laukenweges mit einem Schmutz- und Niederschlagswassersammler.

Wegen der Dringlichkeit wurde diese Maßnahme von der HWA in die Wirtschaftspläne 2004/2005 vorgezogen. Der Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr fand ebenfalls eine Möglichkeit, im Anschluss an die Arbeiten der HWA tätig zu werden.

Die veranschlagten Kosten betragen seitens der HWA 850 000 Euro und seitens der Stadt Halle (Saale) 300 000 Euro.

Auf der Einwohnerversammlung am 27. November wurden diese Planungen den Anwohnern durch Günter Klose, Geschäftsführer der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH, und Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, vorgestellt. Im Anschluss war Gelegenheit, Fragen an die anwesenden Vertreter der HWA GmbH, der Stadt und des Ingenieurbüros zu stellen.

Vorgesehen ist, 2004 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Zum geplanten Bauablauf wird es zeitnah eine weitere Versammlung geben.

## Sie haben gewonnen!

83 Zuschriften sind zum Amtsblatt-Weihnachts-Silvester-Preisrätsel in der Redaktion eingegangen.

Hier die vier ausgelosten Gewinner der je zwei Cinemaxx-Freikarten: Christel Radke, Carl-Schorlemmer-Ring, Adolf Kappelt, Dessauer Straße, Brigitte Scholtyssek, Trakehnerstraße, Marga Linsert, Turmstraße.

Die Lösung lautete: **1b, 2c, 3a, 4c, 5a, 6a, 7b.**

Den Gewinnerinnen und dem Gewinner herzlichen Glückwunsch!

## Veränderungen bei Wertstoffcontainern

Wegen baulicher Erweiterungen der Armaturenwerke Halle GmbH werden die Wertstoffcontainer für Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen, für Papier und Pappe sowie der Altkleidercontainer in der Liebenauer Straße eingezogen.

Die Anwohnerinnen und Anwohner werden gebeten, die zur Verfügung stehenden gelben und blauen Tonnen zu nutzen oder auf die Stellplätze für Sammelcontainer in der Lauchstädter Straße, in der Lutherstraße oder am Johannesplatz auszuweichen.

Die in der Liebenauer Straße stehenden Altglascontainer werden wenige Meter verlegt.

## Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit begehen am 6. Januar **Charlotte** und **Paul Hansen** im Altenpflegeheim Haus Silberhöhe in der Querfurter Straße 13. Sie gaben sich vor 65 Jahren das Ja-Wort.

## Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 8. Januar **Gertrud** und **Kurt Rothe** aus der Hans-Sachs-Straße das Ja-Wort.

## Auf dem Weg zu Olympia 2012

Im kommenden Jahr ist für die deutsche Olympiabewerbung 2012 beim IOC die erste Hürde zu nehmen. In der weiteren Vorbereitung auf diesen wichtigen Zwischentermin haben Rolf Schnell, Olympiabeauftragter der Stadt Halle (Saale), Steffen Forker, Präsident des Stadt-sportbundes, und Dr. Lothar Schmidt, Vorsitzender des Kreissportbundes Saalkreis, am Dienstag, dem 6. Januar, die Vorsitzenden und Präsidenten der Sportvereine sowie Vertreter der Bewerbungskomitee Leipzig 2012 GmbH zu einem Informationsabend unter dem Motto „Auf dem Weg zu Olympia 2012“ ins Opernhaus eingeladen.

Nach der Begrüßung durch Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Saalkreis-Landrat Knut Bichoel sowie einem Statement von Minister Gerry Kley, Olympiabeauftragter des Landes Sachsen-Anhalt, werden die Vertreter der Sportvereine, Mitglieder des Sportausschusses sowie Mitglieder der im Stadtrat vertretenen Fraktionen über das Engagement Leipzigs und aktuelle Bewerbungsaktivitäten in der Region informiert.

Bei selbstlosem Einsatz Kinder gerettet

## Urkunden für couragierte Bürgerinnen und Bürger

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler begrüßte am Montag, dem 8. Dezember, im Rathaus couragierte Bürgerinnen und Bürger aus Halle.

In Anerkennung ihres selbstlosen Einsatzes beim Brand der Kindertagesstätte (Kita) „Dorothea Erxleben“ erhielten Monika Kittlitz, Gabriele Zwarg sowie Erich Kindermann und Wolfgang Tietz das mit 100 Euro verbundene Belobigungsschreiben von Landesinnenminister Klaus Jenzirsky.

Im Schreiben der Landesregierung heißt es: „Bei dem Brand in der Kindertagesstätte ‚Dorothea Erxleben‘ haben Sie entscheidend dazu beigetragen, dass alle Kinder gerettet werden konnten. Ungeachtet der für Sie bestehenden Lebensgefahr sind Sie mehrmals in das brennende Gebäude gelaufen und haben Kinder in Sicherheit gebracht. Damit haben Sie sich in einem Maße für die Rettung der Kinder eingesetzt, das weit über die Ihnen obliegende Verpflichtung hinausgegangen ist, für das Wohl der Ihnen anvertrauten Kinder zu sorgen.“

In ihrer Dankesrede erinnerte Ingrid

## Benefiz-Familienbrunch

Am Sonntag, dem 11. Januar 2004, in der Zeit von 12 bis 15 Uhr, findet im Hotel Maritim der traditionelle Benefiz-Familienbrunch statt.

Die Schirmherrschaft hat erneut Bürgermeisterin Dagmar Szabados übernommen.

Ein Teil des Erlöses kommt Projekten der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Halle (Saale) zu Gute. Das Programm des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie der Stadtverwaltung beinhaltet diesmal eine modische Zeitreise mit Blick auf die 1200-Jahr-Feier der Stadt Halle. Zum Rahmenprogramm gehört eine Tombola. Eingeladen wird zu Spiel und Spaß für die Kleinsten.

Der Eintrittspreis für erwachsene Teilnehmer am Benefiz-Familienbrunch beträgt 21 Euro. Die Teilnahme ist für Kinder unter sieben Jahren frei. Schüler ab dem achten Lebensjahr zahlen für jedes Lebensjahr 0,50 Euro.

Karten können im Hotel unter der Telefonnummer (03 45) 51 01-7 13 bestellt werden. Die Eintrittskarten sind ausschließlich im Hotel Maritim erhältlich.

Insgesamt 50 Vorschläge wurden im Wettbewerb eingereicht



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler (rechts) zeichnete während einer Festveranstaltung die Preisträger des Wettbewerbes „engagiert für halle“ aus. Gemeinsam mit der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. wurden Vereine und Organisationen ausgewählt, die sich in besonderer Weise für ihre Mitmenschen einsetzen und das bürgerschaftliche Engagement fördern. Insgesamt zehn Preisträger nahmen Ehrungen entgegen, darunter auch den Sonderpreis der Oberbürgermeisterin. Foto: Th. Ziegler

## Preisträger ausgezeichnet

**Am Freitag, dem 5. Dezember, wurden im Großen Saal des Stadthauses durch Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs „engagiert für halle“ bekannt gegeben und geehrt.**

Am Internationalen Tag des Ehrenamtes waren besonders engagierte Vereine

und Initiativen gewürdigt worden, deren Aktivitäten das Leben in der Stadt bereichern und die sich durch eine starke Einbindung von Ehrenamtlichen und innovative Projekte auszeichnen. Für insgesamt neun Preiskategorien waren von den Hallenserinnen und Hallensern bis Ende September 50 Vorschläge eingereicht

worden. Zusätzlich hat Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler einen Sonderpreis verliehen. Die Preisträger erhielten als Dank eine Skulptur, entworfen von dem in Halle lebenden Künstler Michail Karlovski. Außerdem wurde der jeweilige Preisstifter für ein Jahr „Pate“, berät und unterstützt die prämierte Institution.

### Neun Vereine erhielten den Preis „engagiert für halle“

**Preiskategorie „Verbesserung des Stadtbildes und Stadtimages“**

**Preisträger:** Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V.

Der Erhalt und die Förderung des Landschaftsbildes und der Landschaftskultur steht für diesen Verein im Vordergrund. Natur in ihrer Eigenart, Vielfalt und Leistungsfähigkeit zu erhalten, aber auch Freiräume in Stadt und Land zu schaffen, dafür machen sich die Mitglieder dieser Gesellschaft stark. Ein besonderes Anliegen war es, die Saale in das Bewusstsein der Hallenser zurückzuholen, was ihnen mit dem Projekt „Leben im Fluss“ auch auf ungewöhnliche Weise gelang.

**Stifterin:** Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler

**Preiskategorie „Sport“**

**Preisträger:** Der Böllberger Sportverein (BSV)

Auf rein ehrenamtlicher Basis organisiert dieser Sportverein ein breites Angebot an Aktivitäten. Ob Gymnastik für Frauen im höheren Alter, Volleyball für die Männer und Frauen oder Kanusport für die ganze Familie – für jedes Alter und unterschiedlichste Interessen gibt es sportliche Angebote. Gerade durch den Bereich des Kanusports und die damit verbundenen Bemühungen um eine Kanusportanlage in der Stadt Halle zeichnet sich dieser Verein aus. Herauszuheben ist die alljährliche Organisation und Durchführung des Schlauchbootrennens.

**Stifter:** Stadtwerke Halle

**Preiskategorie „Kultur / Soziokultur“**

**Preisträger:** Radio Corax e. V.

Sie nehmen sich der Themen an, die in den privaten und öffentlich-rechtlichen Medien nur selten einen Platz finden. Ob interkulturelles Radio in elf verschiedenen Sprachen, Radio für Kinder, Workshops oder Sondersendungen zu den unterschiedlichsten Themen, die Vielfalt der Angebote bei diesem Sender ist groß. Mit ihrem neuesten Projekt InterAudio wollen sie die Zugangschancen für nicht-deutsche Bevölkerungsgruppen zur Medienöffentlichkeit verbessern und Voraussetzungen für interkulturelle fremd- und mehrsprachige Sendungen im nicht-kommerziellen Radio schaffen.

**Stifter:** Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

**Preiskategorie „Feuerwehr und Rettungswesen“**

**Preisträger:** Kriseninterventionsteam des ASB (Arbeiter-Samariter-Bund)

Bei Katastrophen und Unfällen ist für die Opfer meist eine schnelle Hilfe ge-

währleistet. Doch auch Angehörige und anderweitig Betroffene brauchen Hilfe, damit traumatische Erfahrungen nicht zum Auslöser schwerer psychischer Folgeschäden werden. Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr und aus Krankenhäusern, Seelsorger der evangelischen und katholischen Kirche und Mitarbeiter des ASB haben sich zusammengeschlossen, um in solchen Situationen für andere da zu sein.

**Stifter:** Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

**Preiskategorie „Jugend und Familie“**

**Preisträger:** Waldkindergarten Halle e. V.

„Die Seele wird vom Pflaster treten krumm, mit Bäumen kann man wie mit Brüdern reden und tauscht bei ihnen seine Seele um.“ (Erich Kästner)

Frei nach diesem Motto haben sich Eltern und zunächst eine Erzieherin zusammengetan, um eine Kindergarten-gruppe zu gründen, die ihre Tage in der Natur erleben. Damit die Kleinen auch im Wald schlafen können, wurde trotz vieler Hindernisse eine Schutzhütte gebaut. Außerdem werden gemeinsame Wochenenden mit Kindern und Eltern organisiert, Feste veranstaltet, Projekte mit Wolle durchgeführt und das Essenangebot in der Kindertagesstätte verbessert.

**Stifter:** MitGas

**Preiskategorie „Senioren“**

**Preisträger:** Deutsches Sozialwerk e. V., Gruppe Halle

Diese Vereinigung sozialverantwortungsbewusster Menschen leistet individuelle Hilfe und pflegt kulturelle Interessen. Alle Einsätze erfolgen als Hilfe am Nächsten, sind ehrenamtlich und überwiegend für ältere Seniorinnen und Senioren angedacht. Neben der individuellen Hilfe bietet der Verein auch Besuchsdienste, Behördengänge, Begleitung zum Arzt oder Spaziergänge an. Besonders bemerkenswert ist das Projekt Fluthilfe, in dessen Rahmen zahlreiche Spenden für die Opfer des Hochwassers gesammelt und an die Betroffenen verteilt wurden.

**Stifter:** Hallesche Verkehrs-AG

**Preiskategorie „Menschen mit Behinderung“**

**Preisträger:** Down Kind Halle e. V.

Seit drei Jahren ist dieser Verein zur Unterstützung von Familien mit Kindern mit Down-Syndrom nun schon aktiv. 30 Mitglieder leisten eine hervorragende Öffentlichkeitsarbeit zu Themen wie Down-Syndrom oder Integrationsarbeit



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler (Mitte) dankte ihnen für ihr umsichtiges Handeln und ihren selbstlosen Einsatz: Monika Kittlitz, Gabriele Zwarg sowie Erich Kindermann und Wolfgang Tietz. Foto: Th. Ziegler

Ressort Steuern gibt bekannt

## Keine neuen Bescheide über Hundesteuern 2004

Das Ressort Steuern der Stadt Halle (Saale) macht alle Hundehalter, die ordnungsgemäß ihren Hund angemeldet haben, darauf aufmerksam, dass für das Steuerjahr 2004 keine neuen Hundesteuerbescheide erstellt werden, weil die derzeitigen Bescheide gemäß der Satzung über die Ausgabe und Verwendung von Hundesteuermarken im Bereich der Stadt Halle (Saale) fort gelten.

Die Steuerschuld für das Jahr 2004 beginnt am 1. Januar für jeden an diesem Tag im Stadtgebiet Halle (Saale) gehaltenen Hund. Die Fälligkeit der zu entrichtenden Steuer ist gemäß dieser Satzung auf den 15. Februar des Kalenderjahres festgesetzt worden. Der gültige Jahressteuerbetrag ist aus dem Hundesteuerbe-

scheid des Jahres 2001 oder Folgende zu entnehmen. Bei Hundehaltern, die am Einzugsverfahren teilnehmen, wird die fällige Hundesteuer zum Fälligkeitstermin von deren Konto abgebucht.

Wegen vieler Bürgeranfragen weist das Ressort Steuern in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass die An- und Abmeldefrist für das Halten eines Hundes 14 Tage beträgt.

Die Hundesteuermarken haben noch bis zum Jahr 2005 Gültigkeit und werden automatisch neu an alle Steuerpflichtigen versandt.

Weitere Auskünfte: Ressort Steuern, Schimmelstraße 7, persönlich oder unter der Telefonnummer (03 45) 2 21-44 16 beziehungsweise 2 21-44 22



## CD „The Scarlet Pimpernel“ führt

Die CD-Aufnahme des Erfolgsmusicals „The Scarlet Pimpernel“ vom Opernhaus Halle führt die deutschen Musicalcharts an. In der Kategorie „Castaufnahmen“ belegt die Hallesche Produktion den ersten Platz, berichtet die Fachzeitschrift „musicals“.

## Stunde der Musik mit Duo-Abend

Ivan Zenaty ist einer der führenden tschechischen Geiger. Er spielt auf dem berühmten Instrument Prinz von Oranje aus dem Jahre 1743, gebaut vom italienischen Meister Guisepppe Antonio Guarneri. Gemeinsam mit dem Pianisten Marian Lapsansky, Direktor der Meisterklassen in Pistany, gastiert der Professor an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden am Donnerstag, dem 22. Januar, 19.30 Uhr, im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen.

Auf dem Programm stehen Werke von Dvorák, Debussy und Ravel.

## Ausstellung von Renate Lehnhof

Im Neustädter KulturTreff stellt die Grafikerin Renate Lehnhof noch bis Mitte Januar eine Auswahl ihres künstlerischen Schaffens aus. Gezeigt werden Plakate für Film- und Theateraufführungen, darunter international gezeigte und unter den „Hundert Besten Deutschlands“ ausgezeichnete. Die vielseitige Exposition reicht von Illustrationen, Broschüregestaltungen bis zum Grafikdesign für Kommunen und Unternehmen in der Region.

Die Personalausstellung gewinnt an besonderem „halleschen“ Reiz durch Aquarell-Feder-Zeichnungen saalestädtischer Motive.

## 2004 Große Kunstausstellung

Der Kunst Halle e. V. veranstaltet vom 19. bis 26. September 2004 die „Große Kunstausstellung“. Aus Abbildungen von Kunstwerken, die auf Dia oder Papier bis zum 30. April 2004 eingereicht sein müssen, wählt eine Jury Werke für die Verkaufsausstellung vom 27. bis 29. November 2004 aus. Zur Finissage wird ein mit 300 Euro dotierter Publikumspreis verliehen. Informationen und die Ausstellungsausschreibung erhalten Interessierte beim Kunst Halle e. V., Philipp-Müller-Straße 65, 06110 Halle, Telefon 4 78 92 07.

## Studenten und Schüler fünf Euro

Für die Blaubart-Vorstellungen am Sonnabend, dem 20. Dezember, und am Montag, dem 29. Dezember, jeweils 19.30 bis 22.30 Uhr, erhalten Schüler und Studenten Opernkarten für nur fünf Euro, bei freier Platzwahl.

Ausstellung zeigt Industrieanlagen des Riebeckviertels



Die Ausstellung „Altindustriestandorte“ von Stadtfotograf Thomas Ziegler (rechts) ist noch bis Jahresende im Hotel Maritim am Riebeckplatz zu sehen. Anlässlich der Ausstellungseröffnung wies Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler auf die Entwicklung des Riebeckviertels zu einem attraktiven und lebenswerten Wohn- und Arbeitsstandort in den nächsten Jahren

# Festival d-motion als feste Größe in der Region etabliert

Volkspark ist ein idealer Veranstaltungsort / d-motion 2004 wird im November nächsten Jahres wieder in Halle stattfinden

„Mit der diesjährigen d-motion ist es uns gelungen, die Konferenz und das Festival für interaktive Medien als feste Größe in der Region zu etablieren“, sagte Wolfgang Matschke, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft d-motion, zum Abschluss der Veranstaltung. Über 1500 Besucher waren in den Volkspark ge-

kommen, um die prämierten Projekte von Nachwuchskünstlern und die Installationen renommierter Künstler der internationalen Medienszene zu erleben. Als Grund für den diesjährigen Erfolg nennen die Organisatoren die Wahl des Veranstaltungsortes und die verstärkte Ausrichtung auf Nachwuchsförderung und

Medienkunst. Wolfgang Matschke: „Der Volkspark hat sich als idealer Veranstaltungsort für Events dieser Größenordnung erwiesen. d-motion 2004 wird Ende November nächsten Jahres auf jeden Fall wieder hier stattfinden.“ Die große Resonanz habe gezeigt, dass in der Region Interesse an ungewöhnlichen und inno-

vativen Medienprojekten besteht. „Wir sind überzeugt, dass es uns mit der diesjährigen d-motion gelungen ist, in Halle eine tragfähige Plattform für die internationale Medienszene zu schaffen.“

Kontakt: Matthias Münch, Konzeptundform, Telefon 5 82 10 83, Fax 6 86 71 92, muench@konzeptundform.de

Europäische Kultur-Botschafterin Jutta Limbach ist Schirmherrin der Händel-Festspiele 2004

## Halle lockt mit Händel

Mit der Bekanntgabe der Schirmherrin eröffnete Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Dienstag, dem 2. Dezember, im Goethe-Institut Berlin die erste Pressekonferenz zum internationalen Musikfest 2004: Jutta Limbach, eine Europa-Befürworterin und höchste Kultur-Botschafterin, wird dieses Amt übernehmen.

Neben Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler standen Reiner Maiworm, Leiter des Goethe-Instituts Berlin, und Dr. Hanna John, Direktion der Händel-Festspiele, den Journalisten Rede und Antwort.

Für 46 Veranstaltungen mit fast 1 500 Mitwirkenden wurde zeitgleich mit Beginn der Pressekonferenz weltweit der Verkauf der Eintrittskarten über Ticketonline gestartet.

Vom 3. bis 13. Juni werden neben Oratorium, Konzert, Open Air oder Exkursion allein sechs Händel-Opern zu erleben sein. Dabei „Lotario“ – eine noch nie auf dem europäischen Festland gespielte Oper Händels mit dem Kammerorchester Basel barock unter Leitung von Paul Goodwin.

Als neue Festspielproduktion entsteht am Opernhaus Halle Händels musikalisches Drama „Hercules“ in der musikalischen Leitung von Alessandro De Marchi und in der Inszenierung von Fred Berndt, der den Hallensern mit seiner spektakulären „Semele“-Inszenierung von 1995 in guter Erinnerung sein dürfte.

Die Händel-Festspiele 2004 gehen mit internationalen Stars und Ensembles der Barock-Musik-Szene auf Spurensuche und setzen sich mit dem Thema „Händel und die deutsche Tradition“ auseinander. Nächstjähriges Motto der Händel-Festspiele ist ein Zitat aus der Lebensbeschreibung Georg Friedrich Händels von Johann Mattheson: „Deutschland ist das Vaterland aller starken Harmonie, aller Orgelkünste, Fugen und Choräle...“ (1761).

Zu den eingeladenen Interpreten gehören das Ensemble Apollo & Pan, die Berliner Barock Solisten, das Johann-Rosenmüller-Ensemble, Trevor Pinnock and Friends und das Ensemble Cordarte.

Weitere künstlerische Höhepunkte sind Konzerte mit Le Concert des Nations



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Gespräch mit der japanischen Rundfunkjournalistin Junko Nagai. Foto: Händel-Festspiele

unter Leitung von Jordi Savall, The Kings Consort mit seinem Dirigenten Robert King, das MDR Sinfonieorchester und der MDR Rundfunkchor unter Howard Arman.

Neben Freunden der Barockmusik kommen beim Händel-Fest auch Freunde des Jazz und Crossover auf ihre (musikalischen) Kosten. Eingeladen sind unter anderen Klazzbrothers & Cubapercussion mit den Solisten Jorge Reyes und Pascal von Wroblewsky.

Auch 2004 wird wieder der „Messiah“ mit Händels wohl bekanntestem Chor erklingen: seinem „Halleluja“ – einer der größten Erfolge der Epoche. Lars Ulrik Mortensen, der mehrfach als Solist in Halle zu hören war, dirigiert das bereits zu Händels Lebzeiten weltbekannte Werk und bringt es mit Concerto Copenhagen und den Estonian Philharmonic Chamber Choir zur Aufführung.

Wer das Festival nutzt, um mit Halle an der Saale eine fast 1 200 Jahre alte und immer wieder junge Stadt in Mitteleuropa kennen zu lernen, der kann zwischen fast 50 weiteren Aktionen wie handels open auf dem Marktplatz, thematischen Stadtführungen, Ausstellungen, Museums- und Galerierundgängen oder Exkursionen ins Umland wählen.

## IfHaS e. V. und Kuratorium 1 200 Jahre Halle an der Saale präsentieren Grünewald-Pfeiler wird im Ratshof ausgestellt

Die Initiative für Halle und den Saalkreis e.V. präsentiert gemeinsam mit dem Kuratorium 1 200 Jahre Halle an der Saale den Hallischen Grünewald-Pfeiler.

Mathias Gothart-Nithart, genannt Grünewald, neben Lucas Cranach d.Ä. und Albrecht Dürer der bekannteste Maler der deutschen Renaissance, starb im September 1528 in Halle an der Saale. Die Plastiken Gerhard Geyers an der Neumühle und an der Konzerthalle Ulrichskirche erinnern an Grünewalds Schaffen in Halle.

IfHaS e.V. beteiligte sich 2002/2003 mit ihrem Hallischen Grünewald-Pfeiler an der Bayerischen Landesausstellung „Das Rätsel Grünewald“. Laut Angaben des Veranstalters besuchten 82 000 Kunstbegeisterte die einzigartige Ausstellung.

Der Pfeiler zeigt Halle zur Zeit Grünewalds: Die Bauten Kardinal Albrechts von Brandenburg, insbesondere den Dom mit den Plastiken Schros aus der Mainzer

Erklärtes Ziel des Festivals ist die Öffnung als touristischer Magnet für Besucher der Saalestadt aus nah und fern. Deshalb wurde verstärkt Wert auf internationale Werbung gelegt. Weltweit buchen zahlreiche Musikfreunde die Eintrittskarten über Ticket-online.

Auch die Hoteliers der Saalestadt freuen sich über die starke Nachfrage. Die Auslastung der Hotels steigt laut Statistik zu den Festspielen auf mehr als 80 Prozent an.

Mit einer Image-Broschüre werben die Händel-Festspiele nicht nur für das umfangreiche Festprogramm, sondern stellen auch die Stadt Halle an der Saale mit ihren vielfältigen Attraktionen in den Mittelpunkt. Die Broschüre ist per Post über die Direktion der Händel-Festspiele im Händel-Haus, Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle, erhältlich.

Das ausführliche Programm sowie die zahlreichen Veranstaltungen in der Festspielstadt Halle (Saale) finden Interessierte im Internet.

Kartenbestellungen unter: www.haendelfestspiele.halle.de (Programminfos), www.ticketonline.de (Ticketkauf), email ticket@ticket-service.de Call-Center (montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr) unter (03 45) 2 09 34 19.

## Goldene Promotion

Am Dienstag, dem 16. Dezember, richtete der Fachbereich Kunst-, Orient- und Altertumswissenschaften der Martin-Luther-Universität für Prof. Dr. Heinrich L. Nickel (76) die Feier der Goldenen Promotion im Löwengebäude aus. Den Festvortrag „Orient oder Rom? – Romanische Baukunst in Ungarn“ hielt Prof. Dr. Ernő Marosi von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften Budapest.

Heinrich Nickel promovierte vor 50 Jahren zum Thema „Spätromanische Bauornamentik Mitteldeutschlands“. Bis 1993 wirkte der Wissenschaftler als Professor an der Martin-Luther-Universität und gleichzeitig als Lehrbeauftragter für mittelalterliche Kunstgeschichte an der Burg Giebichenstein. Dieses Amt übte er 15 Jahre aus.

## KULTUR KOMPAKT

In der Galerie Talstraße ist noch bis Sonntag, den 18. Januar 2004, eine Ausstellung von Hans Richard von Volkmann zu sehen, der seiner Vaterstadt Halle über 100 Landschaftsbilder, Aquarellstudien und Zeichnungen übereignete, die sich heute im Besitz des Stadtarchivs befinden.

Für die Inszenierung „Der eingebildete Kranke“ am neuen theater hat der Studienleiter des Opernhauses Halle, Kay Stromberg, die Bühnenmusik geschrieben. Das Molière-Schauspiel feiert im Dezember am nt Premiere.

Der Intendant des Opernhauses Halle, Klaus Froboese, ist in die internationale Vereinigung „Chambre Professionnelle des Directeurs d'Opéra“ berufen worden. Die Vereinigung bemüht sich um einen verstärkten kulturellen Informationsaustausch zwischen Deutschland und Frankreich.

In der Marktkirche findet am Dienstag, dem 6. Januar, 18 Uhr, die Thomasmesse „Im Zelt – Mit den Weisen beten“ – ein besonderer Abendmahlsgottesdienst für Sucher, Wanderer und andere Weise – statt.

Händel-Festspiele finden seit 1922 in Halle statt. Zu den Händel-Festspielen des kommenden Jahres wird vom 3. bis zum 13. Juni eingeladen. Die darauffolgenden Festspiele in der Saalestadt sind für die Zeit vom 2. bis 12. Juni 2005 geplant.

Marc Heller, amerikanischer Tenor, hat am Opernhaus Halle sein Europadebüt als „Alfredo“ in „La Traviata“ erfolgreich gegeben. Zur Wiederaufnahme der Verdi-Oper Anfang Dezember sang er gemeinsam mit Daniela Strothmann (Flora), die ebenfalls zum ersten Mal in Halle zu erleben war.

Der 8. Internationale Händel-Wettbewerb für historische und moderne Flöte findet vom 31. Mai bis zum 6. Juni 2005 statt.

Carola Tröbner und Jutta Wittenbacher zeigen in ihrer Zeitkunstgalerie noch bis Ende Januar Keramik von Heidi Manthey, Schmuck von Mareile Manthey und Grafiken von Albert Ebert.

Electric Renaissance heißt ein DJ-Wettbewerb, der am 4. Juni 2005 in Halle stattfindet.

## NABU-Treffen im Institut

Die nächste Jahreshaupt- und Wahlsammlung des NABURV Halle/Saalkreis e. V. findet am Donnerstag, dem 22. Januar 2004, 19.30 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Geobotanik im Botanischen Garten, Am Kirchorst 1, statt.

Die Ausgabe 01/2004 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 21. Januar 2004.

Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 13. Januar 2004.

# Beschlussübersichten

der 47. und 48. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

## Nachtrag zur Beschlussübersicht der 47. Tagung des Stadtrates am 29. Oktober 2003 Öffentliche Beschlüsse

- 5.1 Sport- und Freizeitzentrum** Halle (Saale)  
Vorlage: III/2003/03657
- 5.2 Gestaltungsbeschluss zur Umgestaltung des Marktplatzes** in Halle (Saale)  
Vorlage: III/2003/03677

\*\*\*

## Beschlussübersicht der 48. Tagung des Stadtrates am 26. November 2003 Öffentliche Beschlüsse

- 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004**, Haushaltskonsolidierung  
Vorlage: III/2003/03754  
verwiesen in die Ausschüsse
- 5.2 Neue Messe Halle-Bruckdorf**  
Etwaige Schaffung weiterer Stellplätze im Umfeld  
Vorlage: III/2003/03660
- 5.3 Perspektiven der Jugendfreizeiteinrichtungen**  
Vorlage: III/2003/03652
- 5.5 Antrag auf überplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2003**  
Vorlage: III/2003/03699
- 5.6 Bebauungsplan Nr. 123 Diakoniewerk Halle - Offenlagebeschluss**  
Vorlage: III/2003/03607
- 5.7 Erhaltungssatzung Nr. 15 Ortskern Ammendorf**  
Vorlage: III/2003/03521
- 5.8 Erhaltungssatzung Nr. 16 Ammendorf**  
Vorlage: III/2003/03520
- Anzeigen

**5.9 Erhaltungssatzung Nr. 32 Gründerzeitviertel Freimfelder Straße**  
Vorlage: III/2003/03680

**5.10 Erhaltungssatzung Nr. 33 Alte Dorf-lage Büschdorf**  
Vorlage: III/2003/03586

**5.11 Erhaltungssatzung Nr. 47 Ortskern Böllberg**  
Vorlage: III/2003/03522

**5.12 Erhaltungssatzung Nr. 48 Ortskern Wörmütz**  
Vorlage: III/2003/03524

**5.13 Erhaltungssatzung Nr. 49 Ortslage Beesen**  
Vorlage: III/2003/03527

**5.14 Erhaltungssatzung Nr. 50 Ortskern Radewell**  
Vorlage: III/2003/03528

**5.15 Erhaltungssatzung Nr. 51 Ortskern Osendorf**  
Vorlage: III/2003/03529

**5.16 Erhaltungssatzung Nr. 52 Bergarbeiter-siedlung Osendorf**  
Vorlage: III/2003/03530

**5.17 Erhaltungssatzung Nr. 53 Ortslage Burg**  
Vorlage: III/2003/03533

**5.18 Erhaltungssatzung Nr. 54 Ortslage Planena**  
Vorlage: III/2003/03534

**5.19 Baubeschluss für die Kindertages-einrichtung „Kinderwelt“**  
Vorlage: III/2003/03709

**5.20 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen** in der Stadt Halle (Saale) vom 12.12.2001  
Vorlage: III/2003/03591

**5.21 Vergabe von zwei Straßennamen**  
Vorlage: III/2003/03655

## Nichtöffentliche Beschlüsse

**3.1 Grundsatzbeschluss zur Gründung**

einer Holdinggesellschaft als Gesellschafterin der beiden städtischen Wohnungsunternehmen HWG und GWG  
Vorlage: III/2003/03601

**3.2 Vergabe der Restabfallbehandlung** der Stadt Halle (Saale) ab dem 01.06.2005  
Vorlage: III/2003/03731

**3.3 Sport- und Freizeitzentrum – Hufeisensee**  
Vorlage: III/2003/03773

## Zur Kenntnis genommene Informationsvorlage

**5.21 Stellenausschreibung des Beigeordneten für den Geschäftsbereich Planen, Bauen und Straßenverkehr**  
Vorlage: III/2003/03769

## Zurückgezogene Beschlussvorlagen

**5.4 Überplanmäßige Ausgabe** bei der Baumaßnahme  
Vorlage: III/2003/03670

## Beschlossene Anträge aus der Wiedervorlage

**6.1 Antrag der CDU-Fraktion, betreffend das Verfahren Lease In - Lease Out**  
Vorlage: III/2002/0286

## Beschlossene Anträge von Fraktionen und Stadträten

**7.2 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Anbringung einer Beleuchtung des Fußgängerweges zwischen der Begonienstraße und Muldestraße**  
Vorlage: III/2003/03760

**7.3 Antrag der CDU-Fraktion, Entsendung eines Vertreters in den Aufsichtsrat des Flughafen Halle/Oppin**  
Vorlage: III/2003/03762

**7.6 Dringlichkeitsantrag der SPD-Frak-**

tion, Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes im Verwaltungsrat der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle (Saale)  
Vorlage: III/2003/03789

## Verwiesene Anträge von Fraktionen und Stadträten

**7.1 Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zum Vermögenshaushalt Stadtbibliothek**  
Vorlage: III/2003/03758  
verwiesen in den Kulturausschuss, in den Bildungsausschuss und in den Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung

**7.4 Antrag der PDS-Fraktion, zur Erhebung von Beiträgen nach KAG LSA für Straßenbaumaßnahmen** der Stadt Halle (Saale), die nach dem 18.06.1996 begonnen wurden  
Vorlage: III/2003/03763  
verwiesen in den Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung und in den Hauptausschuss

**7.7 Antrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU, betreffend ein Informationssystem an Baudenkmalern**  
Vorlage: III/2003/03764  
verwiesen in den Kulturausschuss und in den Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung

## Beantwortete öffentliche Anfragen von Stadträten

**8.1 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zu Auswirkungen des Beschlusses des EUGH vom 24.07.2003 auf den ÖPNV der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: III/2003/03548  
wird noch abschließend beantwortet

**8.2 Anfrage des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU, zur Grabstelle des Komponisten und Schriftstellers Johann Friedrich Reichardt**  
Vorlage: III/2003/03757  
beantwortet

**8.3 Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zur Weiterentwicklung des Wissenschafts- und Innovationsparkes Heide-Süd (WIP)**  
Vorlage: III/2003/03759  
beantwortet

**8.4 Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zur Einhaltung zugesicherter Beratungstermine durch das Stadtplanungsamt zum Wohnungsstandort Kirchnerstraße**  
Vorlage: III/2003/03761  
beantwortet

**8.5 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zur Abberufung des Beigeordneten für Planen, Bauen und Straßenverkehr**  
Vorlage: III/2003/03766  
beantwortet

**8.6 Anfrage der FDP-Fraktion, zum Laternenfest 2003**  
Vorlage: III/2003/03770  
beantwortet

**8.7 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, zu Ersatzmaßnahmen der Baumfällungen in der Äußeren Leipziger Straße**  
Vorlage: III/2003/03771  
beantwortet

## Beantwortete

### Anfragen von Stadträten

**5.1 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur Zusammenarbeit der Stadt mit dem ISW (Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung Halle-Leipzig e. V.)**  
Vorlage: III/2003/03646  
beantwortet

**5.2 Anfrage der CDU-Fraktion, zum Konfliktmanagement im Stadtsingechor**  
Vorlage: III/2003/03768  
beantwortet

**Bernhard Bönisch,  
Vorsitzender des Stadtrates**

## Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Süd

Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels

Aussenstelle Halle, Mühlweg 19, 06114 Halle

## Öffentliche Bekanntmachung Beschluss

Nach § 64 in Verbindung mit § 56 des Landschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) i.d.F. vom 03.07.1991 (BGBl. I S. 1418), zuletzt geändert durch Art. 7 Abs. 45 vom 19.06.2001 (BGBl. I S. 1149) wird hiermit das Bodenordnungsverfahren Dölbau

**Gemarkung:** Dölbau, Gröbers, Halle (Saale) **Vert.-Nr.:** 611-42 SKO 205  
**Gemeinde:** Dölbau, Gröbers, Reideburg

angeordnet.

Die Eigentümer der zum Bodenordnungsverfahren gehörenden Grundstücke, die Erbbauberechtigten und die Eigentümer von Gebäuden nach Art. 233 § 2b sowie § 4 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch (EGBGB) bilden die Teilnehmergemeinschaft. Die Teilnehmergemeinschaft ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die Teilnehmergemeinschaft erhält den Namen

"Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Dölbau, Landkreis Saalkreis"

Sie hat ihren Sitz in der Gemeinde Dölbau.

### Verfahrensgebiet

Dem Verfahren zur Neuordnung der Eigentumsverhältnisse durch Zusammenführung von Gebäude- und Bodeneigentum unterliegen folgende Flurstücke:

Gemarkung	Flur	Flurstück
Dölbau	1	277, 278
Gröbers	4	1/13
Reideburg	3	9/37

einschließlich der auf der Grundlage von Rechtsvorschriften errichteten Gebäude und Anlagen.

Das Verfahrensgebiet umfasst eine Fläche von 2,8940 ha.

Es ist auf der zu diesem Beschluss gehörenden Gebietskarte mit einem orangefarbenen Streifen umrandet.

### I. Gründe

Auf Grund des vorliegenden Antrags zur Zusammenführung von Boden und Gebäudeeigentum wird gemäß § 8. Abschnitt des LwAnpG das Bodenordnungsverfahren Dölbau eingeleitet.

Die Nutzung erfolgte auf der Grundlage des § 18 und die Bebauung nach § 27 des Gesetzes über die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften - LPG-Gesetz vom 02. Juli 1982 (GBl. I Nr. 25 S. 443).

Die Voraussetzungen für die Einleitung eines Bodenordnungsverfahrens sind gegeben.

### II. Aufforderung zur Anmeldung von unbekanntem Rechten

Die Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigt sind, werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb von 3 Monaten - gerechnet vom ersten Tag dieser Bekanntmachung - bei dem Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Süd, Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels - Postanschrift: PF 1655, 06655 Weißenfels - anzumelden.

Diese Rechte sind auf Verlangen des Amtes für Landwirtschaft und Flurneuordnung Süd innerhalb einer von diesem zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann das Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Süd die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§§ 10, 14 und 15 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Art. 5 vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3987)).

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Süd, Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels erhoben werden.

Dr. Lüs  
Sachgebietsleiter (DS)

Der vorstehende Einleitungsbeschluss mit Gebietskarte liegt in Originalgröße in der Verwaltungsgemeinschaft "Kabelsketal", Ringstraße 18, 06184 Gröbers, der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) sowie im Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Süd, Außenstelle Halle, Mühlweg 19, 06114 Halle (Saale), zwei Wochen lang nach seiner Bekanntmachung zur Einsichtnahme für die Beteiligten während der Dienststunden aus.

Pomnitz  
Sachbearbeiter

## Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!  
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363  
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

## Märchen-Orgel und Orgelstunde zum Heiligen Abend in der Ulrichskirche

Um Kindern ab 6 Jahren am Heiligabend das Warten auf die Bescherung etwas zu verkürzen, lädt die Konzerthalle Ulrichskirche um 10 Uhr zur „Märchen-Orgel“ ein. Konzerthallenorganist Martin Stephan und Erzähler Manfred Krause durchstreifen mit den Kindern musikalisch den Märchenwald von Hänsel, Gretel und der Knusperhexe. Lustig geht es zu, wenn die Bremer Stadtmusikanten die Räuber verjagen. Natürlich sind auch Weihnachtslieder zum Raten und Mitsingen dabei, so dass die Stunde wie im Fluge vergeht.

Am Nachmittag des 24.12.03 beginnt um 15 Uhr die traditionelle Orgelstunde zum Heiligen Abend. Konzerthallenorganist Martin Stephan stimmt mit Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann, Max Reger, César Franck u.a. sowie mit einer weihnachtlichen Improvisation auf die folgenden besinnlichen Stunden ein.

Karten gibt es an der Konzerthallenkasse, beim Ticket-Service Roter Turm, Halle-Ticket im Kaufhof und ARTES./Ticket-Galerie am Salzgrafenplatz.



## KONZERTHALLE

Kleine Brauhausstr. 26  
06108 Halle (S.)  
Tel. 0345-2 21 30 21  
Fax 0345-2 21 30 22  
Kartenverkauf  
Tel. 0345-2 21 30 26

Kassen-  
öffnungszeiten:  
Dienstag 10-13 Uhr,  
Donnerstag 15-18  
Uhr sowie eine  
Stunde vor Konzert-  
beginn  
(Reservierungen  
erlöschen 1 Woche  
vor Konzerttag)  
Weitere Vorverkauf-  
stellen:  
Ticket-Service Roter  
Turm (Marktplatz),  
Halle-Ticket im  
Kaufhof (Marktplatz)

Donnerstag, 18. Dezember 2003, 19.30 Uhr  
**THE JOHNNY THOMPSON SINGERS, USA  
Gospels und Spirituals zur Weihnachtszeit**

Freitag, 19. Dezember 2003, 19.30 Uhr  
**WEIHNACHTLICHE CHORMUSIK  
A-cappella-Chor Halle**  
(Karten nur über Tel: 2 02 33 72)

Sonabend, 20. Dezember 2003, 15 u. 18 Uhr  
**WEIHNACHTLICHE CHORMUSIK  
Robert-Schumann-Chor Halle**

Sonntag, 21. Dezember 2003, 16 u. 19.30 Uhr  
**TANZHAUS HALLE  
»Weihnachtliches Konzert«**

Sonntag, 21. Dezember 2003, 17.30 Uhr  
**GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM**

Dienstag, 23. Dezember 2003, 19.30 Uhr  
**WEIHNACHTLICHE CHORMUSIK  
Neuer Chor Halle**  
(Karten nur über Tel: 7 70 31 39)

Mittwoch, 24. Dezember 2003, 10.00 Uhr  
**DIE MÄRCHEN-ORGEL**

**Ein Orgelkonzert für Kinder ab 6 Jahren**  
Märchen und Kinderlieder  
Konzerthallenorganist Martin Stephan  
Manfred Krause, Erzähler

Mittwoch, 24. Dezember 2003, 15.00 Uhr  
**DIE ORGELSTUNDE ZUM HEILIGEN ABEND**  
Konzerthallenorganist Martin Stephan  
Weihnachtliche Orgelwerke aus Barock, Klassik und Romantik

Freitag, 26. Dezember 2003, 19.30 Uhr  
**DEBORAH SASSON, USA  
»Golden Classic in Concert« - Die schönsten  
Weihnachtslieder**

Mittwoch, 31. Dezember 2003, 23.30 Uhr  
**GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM**

## Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte

### Unsere Kanzlei:

**Halle**  
Leipziger Straße 104  
06108 Halle  
Tel.: 03 45 / 38 87 50  
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt ·  
Leipzig · Berlin · Dresden · Riesa · Canarias,  
Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

## § AKTUELLES RECHT §

### Wer betrunken Rad fährt, ist den Führerschein los!

Ein Radfahrer, der einen Führerschein besitzt, sollte nicht angetrunken Fahrrad fahren. Denn wenn er erwischt wird, kann er seine Fahrerlaubnis verlieren. Denn bei einer Fahrt mit dem Pkw ist dies ja durchaus bekannt, das kann aber auch bei einer Fahrt mit dem Zweirad passieren. Denn immer dann, wenn mehr als 1,6 Promille erreicht sind, wird davon ausgegangen, daß der Fahrer nicht ausreichend fährtüchtig - auch bezüglich eines Pkw - ist.

Oberlandesgericht Karlsruhe, Az.: 2 Ss 89/97

(Mitgeteilt von Frau Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs, aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Straße 104 (Markt), 06108 Halle)

## Die Stadtwirtschaft Halle informiert: Geänderte Entsorgungstage

Aufgrund der Weihnachtstage und Neujahr kommt es wieder zu einer Verschiebung in den Entsorgungstagen. Unten stehend finden Sie die Termine zur Vor- und Nachentsorgung der Behälter (grau, braun, blau und gelb). Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Behälterentsorgung unter der Telefonnummer 77 52-258/114/231 zur Verfügung.

22.12.2003	Entsorgung der Touren des 22., 23. und 24.12.2003
23.12.2003	Entsorgung der Touren des 22., 23. und 24.12.2003
24.12.2003	arbeitsfrei
25.12.2003	Feiertag
26.12.2003	Feiertag
27.12.2003	Entsorgung der Touren des 25. und 26.12.2003
28.12.2003	Entsorgung der Touren des 25. und 26.12.2003
29.12.2003	Entsorgung der Touren des 29., 30. und 31.12.2003
30.12.2003	Entsorgung der Touren des 29., 30. und 31.12.2003
31.12.2003	arbeitsfrei
01.01.2004	Feiertag
02.01.2004	Entsorgung der Touren des 01. und 02.01.2004
03.01.2004	Entsorgung der Touren des 01. und 02.01.2004
05.01.2004	Entsorgung der Touren des 05.01.2004
06.01.2004	Feiertag
07.01.2004	Entsorgung der Touren des 06. und 07.01.2004
08.01.2004	Entsorgung der Touren des 07. und 08.01.2004



FORSCHUNG  
**EXPEDITION**  
 ARCHÄOLOGIE  
 MEDIEN

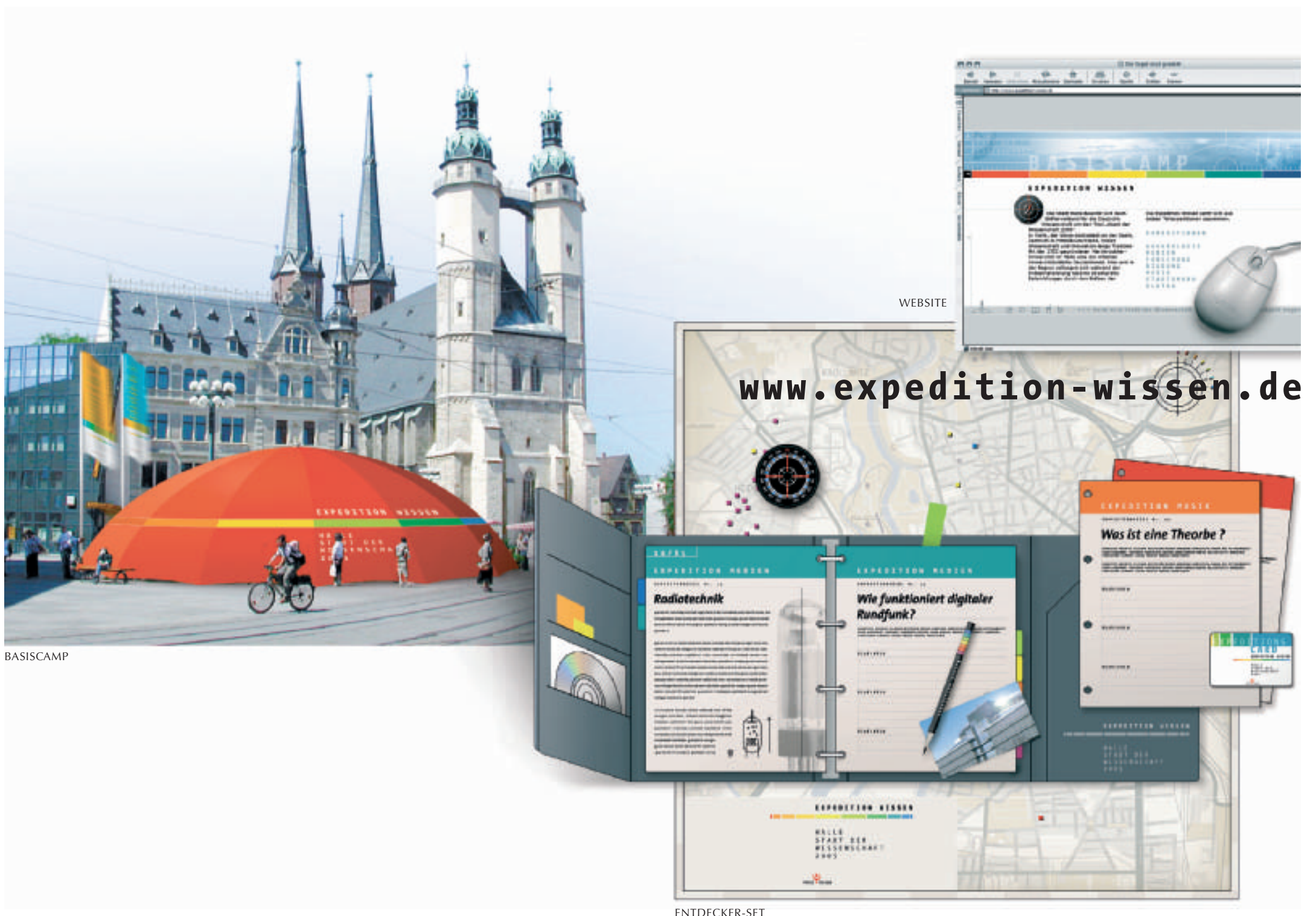
Warum ist die Himmelscheibe von Nebra ein Sensationsfund? Was ist atomares Design?

Wie kam das Krokodil in die Franckeschen Stiftungen? Was ist ein Nanoskop? Wie funktioniert Digitaler Rundfunk?

Was geschah auf dem Elefantenschlachtplatz von Gröbern? Wer war Emil Abderhalden? Wie sieht Halle im Jahr 2050 aus?

Was ist ein Olifant? Warum kommen Nobelpreisträger regelmäßig nach Halle?

„Expedition Wissen“ – Entdecken wir die Antworten!



BASICAMP

WEBSITE

ENTDECKER-SET



## Halle geht auf Expedition

Die Stadt Halle bewirbt sich um den Titel „Stadt der Wissenschaft 2005“, der vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft vergeben wird. Für dieses Projekt haben wir mit Entscheidern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik eine gemeinsame Aktion gestartet.

Die hallesche Bevölkerung ist eingeladen, ihre Stadt als Stadt der Wissenschaft zu entdecken. Gehen Sie als Teilnehmer mit der „Expedition Wissen“ auf Erkundungstour. Erleben Sie, was die Stadt Halle an aktuellen Projekten, wissenschaftlichen Forschungsergebnissen, lebendigen Traditionen und visionären Konzepten zu bieten hat.

Die Expedition beginnt am Basiccamp, dem Hauptquartier der „Expedition Wissen“. Es steht als markantes Symbol mitten in Halle, ist ständiger Aktions- und

Informationspunkt. Am Basiccamp starten alle Hauptexpeditionen. Sie führen durch sieben Halle typische Themenwelten: die Archäologie mit der Himmelscheibe von Nebra, die Forschung mit dem Wissenschafts- und Innovationspark als Zentrum zukunftsweisender Entwicklungen, die Medien mit ihrer Welt der virtuellen Realität, die Bildung mit den Franckeschen Stiftungen als Schulstadt, die Musik mit dem kompositorischen Erbe Georg Friedrich Händels, den Einfluss von Wissenschaft auf das alltägliche Leben sowie die Stadt im Umbau.

### EXPEDITION WISSEN



HALLE  
STADT DER  
WISSENSCHAFT  
2005



HALLE ★ Die Stadt



Die Stadtverwaltung teilt mit

# Öffnungszeiten während der Betriebsferien

Durch die Betriebsferien der Stadtverwaltung (siehe auch Seite 1) über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel ergeben sich nachfolgende Änderungen, um deren Beachtung gebeten wird.

**Marktplatz 1**  
Montag, 22.12.2003, von 8 bis 16 Uhr;  
Dienstag, 23.12.2003, von 8 bis 19 Uhr;  
Montag, 29.12.2003, von 8 bis 16 Uhr;  
Dienstag, 30.12.2003, von 8 bis 19 Uhr.

**Am Stadion 6 - Meldewesen**  
Montag, 22.12.2003, von 9 bis 13 Uhr;  
Dienstag, 23.12.2003, von 9 bis 18 Uhr;  
Montag, 29.12.2003, von 9 bis 13 Uhr;  
Dienstag, 30.12.2003, von 9 bis 18 Uhr.

**Kfz-Zulassung**  
Montag, 22.12.2003, von 9 bis 13 Uhr;  
Dienstag, 23.12.2003, von 9 bis 18 Uhr;  
Montag, 29.12.2003, von 9 bis 13 Uhr;  
Dienstag, 30.12.2003, von 9 bis 18 Uhr.

**Fahrerlaubnisbehörde**  
Montag, 22.12.2003, von 9 bis 13 Uhr;  
Dienstag, 23.12.2003, von 9 bis 18 Uhr;  
Montag, 29.12.2003, von 9 bis 13 Uhr;  
Dienstag, 30.12.2003, von 9 bis 18 Uhr.

Die Bürgerservicestelle Florentiner Bogen 21 und das Versicherungsamt bleiben im genannten Zeitraum geschlossen.

**Standesamt, Marktplatz 1**  
Dienstag, 23.12.2003, von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr; Dienstag, 30.12.2003, von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr.

**Ausländerbehörde**  
Die Ausländerbehörde An der Feuerwache 7 und die Einbürgerungsbehörde Florentiner Bogen 21 bleiben in der Zeit der Betriebsferien vom 22.12.2003 bis einschließlich 05.01.2004 geschlossen.

In Notfällen ist die Ausländerbehörde telefonisch unter der Rufnummer (03 45) 2 21-53 05 wie folgt erreichbar:  
Montag, 22.12.2003, 9.30 bis 15 Uhr;  
Dienstag, 23.12.2003, 9.30 bis 15 Uhr;  
Montag, 29.12.2003, 9.30 bis 15 Uhr;  
Dienstag, 30.12.2003, 9.30 bis 15 Uhr;  
Freitag, 02.01.2004, 9.30 bis 12 Uhr;

**Öffnungszeiten des Fachbereiches Soziales stehen vom 22. Dezember bis 5. Januar wie folgt zur Verfügung:**

**Ressort „Hilfe zum Lebensunterhalt“**, Südpromenade 30: Am 22.12.; 23.12.; 29.12. und 30.12.2003 Notdienst für akute unabsehbare Notfälle von 9 bis 12.30 Uhr. Am 02.01. und 05.01.2004 reguläre Sprechzeit von 9 bis 12.30 Uhr. Ansprechpartner über die Pforte, Telefon 2 21-54 17.

**Ressort „Wohnhilfen“**, Ernst-Haeckel-Weg 1a: Notdienst am 22.12.; 23.12.; 29.12.; 30.12.2003 und 02.01.; 05.01.2004 jeweils von 9 bis 12.30 Uhr. Ansprechpartner: Norbert Stöcklein (Zimmer 210), Telefon 2 97 76 11.

**Ressort „Hilfen in besonderen Lebenslagen“**, Am Stadion 5: Notdienst am 22.12.; 23.12.; 29.12.; 30.12.2003 und 02.01.; 05.01.2004 jeweils von 9 bis 12.30 Uhr. Ansprechpartner: Sonja Herden (Zimmer 152), Telefon 2 21-55 00.

**Ressort „Flüchtlinge/Migranten“**, Merseburger Straße 44: reguläre Sprechzeit am 22.12. und 23.12.2003 von 9 bis 12.30 Uhr; Notdienst am 29.12.; 30.12.2003 und 02.01.; 05.01.2004, jeweils von 9 bis 12.30 Uhr. Ansprechpartner: Uwe Theiß/Sandra Lautenschläger (Zimmer 27), Telefon 2 21- 58 01.

Vom 22.12.03 bis 05.01.04 bleibt die Wohngeldstelle in der Rathausstraße 4 geschlossen. Ab 7.1.2004 arbeiten alle Bereiche wieder zu den üblichen Zeiten.

**Öffnungszeiten der städtischen Schwimmhallen vom 22. Dezember 2003 bis 6. Januar 2004**

Datum	SH Neustadt	SH Saline	Stadtbad
Montag - 22.12.2003	10 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr	8 - 18 Uhr
Dienstag - 23.12.2003	10 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr	8 - 18 Uhr
Mittwoch - 24.12.2003	geschlossen	geschlossen	geschlossen
Donnerstag - 25.12.2003	geschlossen	geschlossen	geschlossen
Freitag - 26.12.2003	10 - 20 Uhr	geschlossen	geschlossen
Samstag - 27.12.2003	10 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr	geschlossen
Sonntag - 28.12.2003	10 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr	geschlossen
Montag - 29.12.2003	10 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr	8 - 18 Uhr
Dienstag - 30.12.2003	10 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr	8 - 18 Uhr
Mittwoch - 31.12.2003	geschlossen	geschlossen	geschlossen
Donnerstag - 01.01.2004	10 - 20 Uhr	geschlossen	geschlossen
Freitag - 02.01.2004	10 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr	8 - 18 Uhr
Samstag - 03.01.2004	10 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr	geschlossen
Sonntag - 04.01.2004	10 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr	geschlossen
Montag - 05.01.2004	10 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr	8 - 18 Uhr
Dienstag - 06.01.2004	10 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr	geschlossen

**Öffnungszeiten der Hallenbäder ab 7. Januar 2004**  
Der neue Tarifvertrag zur Wochenarbeitszeit mit 36 Stunden führt zwangsläufig zu Veränderungen bei den Öffnungszeiten der Hallenbäder. Die Stadtverwaltung ist bemüht, den Badbesuchern trotz kürzerer Arbeitszeiten weiterhin ein angenehmes Öffnungsangebot zur Verfügung zu stellen. Da ab 7. Januar die Schwimmhalle Neustadt täglich ab 8 Uhr geöffnet wird, besteht für Frühschwimmer die Möglichkeit, die Schwimmhalle Saline ab 7 Uhr zu nutzen. Durch die zentrale Lage der Hallenbäder Stadtbad und Saline und wegen einer ungenügenden bisherigen Besucherauslastung des Stadtbadbes am Samstag und Sonntag bleibt das Stadtbad künftig an den Wochenenden geschlossen.

Damit gelten ab 7. Januar 2004 folgende Öffnungszeiten in den städtischen Hallenbädern:  
**Schwimmhalle Neustadt**  
Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 8 bis 21 Uhr; Dienstag und Donnerstag von 8 bis 22 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 9 bis 16 Uhr.

**Schwimmhalle Stadtbad**  
Montag bis Freitag von 7 bis 21 Uhr; Samstag und Sonntag bleibt das Stadtbad geschlossen.

**Schwimmhalle Saline**  
Die Schwimmhalle Saline wird weiterhin von Montag bis Freitag von 7 bis 22 Uhr geöffnet; samstags und sonntags bleibt die Öffnungszeit von 8 bis 18 Uhr bestehen.

Montag, 05.01.2004, 9.30 bis 15 Uhr. Wegen des Umzuges der Einbürgerungsbehörde vom Florentiner Bogen 21 nach An die Feuerwache 7 war die Schließung dieser Behörde bereits am 17. Dezember 2003 erforderlich.

Die Einbürgerungsbehörde und die Ausländerbehörde stehen den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Halle (Saale) ab dem 8. Januar 2004 zur persönlichen Vorsprache zu den bekannten Öffnungszeiten wieder zur Verfügung.

**Fundbüro, Emil-Abderhalden-Straße 25c (Nähe L.-Wucherer-Straße)**  
Das Fundbüro der Stadt Halle bleibt vom 22. Dezember bis zum 5. Januar geschlossen.

Künftig ändern sich die Öffnungszeiten wie folgt: montags, mittwochs, donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr.

**Stadtkasse und Barkasse, Marktplatz 1**  
Im Jahr 2004 ändern sich die Öffnungszeiten der Stadtkasse und der Barkasse. Die Barkasse ist ab Freitag, den 2. Januar 2004, montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet, dienstags zusätzlich von 13 bis 17 Uhr.

Die Sprechzeiten der Stadtkasse sind künftig dienstags bis freitags von 9 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 13 bis 17 Uhr. Montags bleibt die Stadtkasse geschlossen.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

**Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen, Gustav-Weidanz-Weg 1**  
Das Ressort zur Regelung offener Vermögensfragen im Fachbereich Recht, Gustav-Weidanz-Weg 1, hat die Sprechzeiten erweitert. Die Mitarbeiter sind montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 sowie von 13 bis 15 Uhr für Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Freitags ist von 9 bis 11.30 Uhr Sprechzeit. Zu besseren Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Gespräche wird um telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 2 21-50 24 gebeten.

# Mehr Kraft für E-Government, Neue Medien und Verwaltungskommunikation

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung wird neu geordnet

Zum 1. Januar 2004 wird die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Stadt Halle neu geordnet.

Der bisherige Fachbereich Medien und Kommunikation (13) wird seinen Aufgabenschwerpunkt mit Beginn kommenden Jahres als neuer Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung (13) verlagern. Er ist dann federführend für das Management der Einführung elektronischer Verwaltungsdienstleistungen (E-Government), für die Neuen Medien (Internet, Informationsterminals, Präsentationen usw.) und die interne Verwaltungskommunikation (Intranet) verantwortlich.

Zur Verbesserung der Dienstleistungen und der Angebote im Internet wird eine elektronische Verwaltungsdatenbank aufgebaut. Die Öffentlichkeitsarbeit (Amtsblatt, Publikationen, Fotoredaktion, regionale Messen usw.) wird auch künftig vom Fachbereich 13 wahrgenommen. Ferner soll ein täglicher elektronischer Newsletter-Dienst eingerichtet werden. Die bisherige Stabsstelle Datenverarbeitung wird ebenfalls Bestandteil des neuen Fachbereiches Kommunikation und Datenverarbeitung sein.

Ziel ist, das Bild der Stadt Halle in der Öffentlichkeit weiter zu verbessern durch mehr Kraft für die Neuen Medien, Verwaltungskommunikation und E-Government sowie die Modernisierung der Ver-

waltung mit einem attraktiven Angebot elektronischer Verwaltungsdienstleistungen voranzutreiben. „Hierzu werden vom „gelernten Öffentlichkeitsarbeiter“ Dr. Furchert neue Impulse ausgehen“, sagte die Oberbürgermeisterin, die ihm für seine bisherige Arbeit als städtischer Pressesprecher dankte.

Im Gegenzug für die neu zu erfüllenden Aufgaben wird die Pressearbeit künftig nicht mehr vom Fachbereich 13, sondern vom Fachbereich Büro der Oberbürgermeisterin geleistet. Hierzu wird ein Team „Presse“ gebildet. Die Stelle des Pressereferenten und Pressesprechers der Oberbürgermeisterin wird ausgeschrieben.

## Neue Regelung für Sprechzeiten

Der Fachbereich Soziales (Sozialamt) hat seit einer Umstrukturierung vor zwei Jahren den Publikumsverkehr zunehmend auf Terminvereinbarungen gelenkt.

Bürger, die ein Anliegen an den Fachbereich Soziales haben, können sich persönlich, telefonisch oder auch schriftlich an den zuständigen Sachbearbeiter wenden und erhalten einen Termin.

Dadurch ist es möglich, die Vorsprachen zeitlich so aufeinander abzustimmen, dass unnötige Wartezeiten reduziert werden. Dieses System hat sich bewährt und wird von den Bürgern zunehmend in Anspruch genommen.

Um den Mitarbeitern mehr Raum für eine intensive Fallbearbeitung und Beratung zu geben, hat der Fachbereich Soziales seit diesem Monat seine Sprechzeiten geändert.

Die allgemeinen Öffnungszeiten lauten jetzt:

Montag und Freitag jeweils von 9 bis 12.30 Uhr und Dienstag von 13 bis 17.30 Uhr. Die bisherige Öffnungszeit am Donnerstag entfällt. Diese Zeit soll zusätzlichen Terminvergaben zur Verfügung stehen.

Die Sprechzeitenänderung gilt nur für das Ressort Hilfe zum Lebensunterhalt im Hauptgebäude Südpromenade 30, das Ressort Wohnhilfen, Ernst-Haeckel-Weg 1a, und das Ressort Hilfe für Migranten, Merseburger Straße 44.

Die Sprechzeiten der Wohngeldstelle in der Rathausstraße 4 sowie im Ressort Hilfe in besonderen Lebenslagen, Am Stadion 5, bleiben dagegen unverändert.

Telefonische Terminvereinbarungen können wie bisher unter folgenden Rufnummern abgesprochen werden:

Ressort Hilfe zum Lebensunterhalt, Südpromenade 30, Telefon 2 21-54 34 und 2 21-55 84;

Ressort Ausländer und Migranten, Merseburger Straße 44, Telefon 2 21-58 00;

Ressort Wohnhilfen, Ernst-Haeckel-Weg 1a, Telefon 2 97 76 11.

## Öffnungszeiten für Bürgerservice neu

**Marktplatz 1**

Montag	8.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 19.00 Uhr
Freitag	9.00 – 15.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr

**Florentiner Bogen 21**

Montag	8.30 – 16.00 Uhr
Dienstag	8.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	8.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag	8.30 – 16.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

**Am Stadion 6 Melde- u. Zulassungsbehörde**

Montag	9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 15.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

**Fahrerlaubnisbehörde**

Montag	9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	9.00 – 15.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

Die Stadt im Internet:  
[www.halle.de](http://www.halle.de)

Ausstellung „Von wegen Down!“ und...



Bürgermeisterin Dagmar Szabados (rechts) eröffnete Anfang Dezember in der zweiten Rathausetage die Ausstellung „Von wegen Down!“ Im Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen informiert der Verein Down-Kind Halle, unterstützt vom Fotoklub „Inspiration“, über das ganz normale Leben

betroffener Kinder. Im Falblatt des Vereins wird betont: „Kinder mit Down-Syndrom“ zeigen in der Ausstellung die Normalität ihres Lebens. Unsere Kinder sprechen auf den Fotos für sich selbst... und niemand anders kann das besser.“

Kontakt: Behindertenbeauftragter Dr. Toralf Fischer, Telefon 2 21-40 22

...Einladung zur Karussellfahrt auf dem Hallmarkt



Zur freien Fahrt auf Karussell, Riesenrad und Autoscooter lud der Fachverband der Schausteller mit Sitz in Halle behinderte Kinder aus den drei Schulen für Geistigbehinderte und den Landesbildungszentren für Körperbehinderte, Blinde und Gehörlose unlängst auf den Hallmarkt ein. Bürgermeisterin Dagmar

Szabados (rechts), Behindertenbeauftragter Dr. Toralf Fischer und der Vorsitzende des Verbandes der Schausteller, Werner Meyer, hatten die Kinder begrüßt.

Der Weihnachtsmann verteilte kleine Präsente der Schausteller an die Mädchen und Jungen.

Fotos (2): Th. Ziegler

## Eine neue Heimat für Dima

Marketing Club lädt zu Betriebspraktika ein

(ptr) Zur Vertiefung der Städtepartnerschaft Halle-Ufa hat namens des Präsidiums des Marketing Clubs Halle (Saale) e. V. dessen Vizepräsident Hagen Königseder drei bis fünf junge Bürger aus der Partnerstadt im Südrural zu mehrwöchigen Betriebspraktika eingeladen. Absolviert werden sollen die Praktika für eine Zeitdauer von acht bis zehn Wochen in Betrieben, die Mitglieder des Marketing Clubs sind.

Mit Freude und Dank hatte von dieser Initiative auch Baschkortostans Minister für Außenwirtschaft und Handel, B. G. Kolbin, Kenntnis genommen, über die Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler beim Ufa-Arbeitsbesuch mit Unternehmern (Amtsblatt berichtete) ebenfalls informierte.

Inzwischen gehen am Bodensee die Vorbereitungen für die Gedenkstätte Überlingen zur Erinnerung an die furchtbare Flugzeugkatastrophe vom 1. Juli 2002 weiter. Beim Zusammenstoß der beiden Maschinen (Amtsblatt berichtete mehrmals) hatte sich auch die Flugbegleiterin Olga Bagin aus Ufa unter den 71 Opfern befunden. Ihr 12-jähriger Sohn Dmitrij (Dima) war dadurch zum Wai-

sen geworden und war, da auch seine Großmutter Nadeschda S. Bagina kurze Zeit danach verstarb, ganz auf sich allein gestellt. Reinhard Martin, der mit seiner Familie in der Unglücksregion wohnt und als Kriminalbeamter bei der Leichenbergung eingesetzt war, hatte mit Ehefrau Dorothea und den Söhnen Aljoscha und David vom Schicksal des jungen Dima erfahren.

Nach Überwindung notwendiger Formalitäten und bürokratischer Hemmnisse lebt Dima nun seit dem 6. September 2003 bei Familie Martin, geht in die 6. Klasse der Schule Schloss Salem in Hohenfels, fand erste Freunde. Vom 12. bis 18. April 2004 wird er gemeinsam mit seiner Gastfamilie Halle besuchen; eingeladen von Hagen Königseder, Vizepräsident des Marketing Clubs Halle (Saale) e. V.

Jürgen Rädler vom Freundeskreis Bodensee „Brücke nach Ufa“, der sich engagiert um die Zukunft von Dima Bagin bemüht und inzwischen freundschaftlich mit den halleschen „Freunden Baschkortostans“ e. V. verbunden ist: „Wir freuen uns mit Dima und Familie Martin über die Einladung nach Halle“.



## Einrichtung „SILVA“ als neuer Treffpunkt im zentralen Grünzug eröffnet

Ausstrahlung auf das Leben im Stadtteil Silberhöhe / Lesungen und Tanzabende geplant / Baukosten 1,7 Millionen Euro / Abbruchflächen sollen intensiv begrünt werden

Am Freitag, dem 12. Dezember, übergab Bürgermeisterin Dagmar Szabados das Stadtteilzentrum „SILVA“ am Anhalter Platz 3 an die Bewohner der Silberhöhe.

Mehrere Stunden konnten die Bürgerinnen und Bürger das neue Haus kennen lernen. Träger des Stadtteilzentrums ist die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“. Werkstattleiter Steffen Kohlert und seine Mitarbeiter hatten vor „SILVA“ einen kleinen Weihnachtsmarkt mit Exponaten aus der Jugendwerkstatt aufgebaut. Dazu gehörte auch eine historische Kleiderwerkstatt. Mit einem Vorweihnachtsprogramm stellte sich die Kita „Frohsinn“ vor. Der Name der kulturellen und gastronomischen Einrichtung, für die ein ehe-

maliger Jugendklub umgebaut wurde, verweist auf den künftigen Charakter des Stadtteils als Waldstadt.

Für die Planungs- und Bauarbeiten konnten die Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Planen und Bauen auf das Fördermittel-Programm „Soziale Stadt“ zurückgreifen. Das Programm gilt Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf – bezogen auf die Silberhöhe insbesondere dem strukturellen Wohnungsleerstand. Über dieses Programm – die Fördermittel kommen jeweils zu einem Drittel von Bund, Land und Stadt Halle (Saale) – wird auch der Stadtteil Halle-Neustadt gefördert.

Grundlage der Förderung ist ein Gesamtentwicklungskonzept für den Stadt-

teil auf der Basis eines Neuordnungskonzeptes unter Berücksichtigung des Stadtumbaus. Dabei geht es vor allem um eine fachübergreifende Umsetzung.

Gefördert werden über das Programm insbesondere Maßnahmen zur Entwicklung der Bürgermitwirkung, von Stadtteilen, lokaler Wirtschaft, Arbeit und Beschäftigung, Quartierszentren, der sozialen, kulturellen, bildungs- und freizeitbezogenen Infrastruktur, Wohnen sowie Wohnumfeld und Ökologie.

Die Maßnahmen im Stadtteil Silberhöhe orientieren sich auch lokal auf die Erhaltungsbereiche. Sie sind so konzipiert, dass der verbleibende Wohnungsbestand gestärkt wird.

Die Einrichtung liegt im zentralen

Grünzug der Silberhöhe, der sich mit dem Abbruch der 11-geschossigen Wohnbebauung am Anhalter Platz zukünftig erweitern wird. Entsprechend dem Gesamtkonzept „Waldstadt Silberhöhe“ ist vorgesehen, die Abbruchflächen anschließend intensiv zu begrünen.

Die Wohngebietsgaststätte im Stadtteilzentrum ist das einzige unmittelbar beschäftigungswirksame Projekt mit gleichzeitiger Ausstrahlung auf das Stadtteilleben. Das Objekt wurde früher als Jugendclub genutzt und stand leer.

Die Baukosten betragen 1,7 Millionen Euro, zwei Drittel davon sind Fördermittel. Die Gaststätte bietet 130 Plätze, Tagungsbereich und Festsaal. Für junge Menschen gibt es einen separaten Veran-

staltungsbereich. Neben gastronomischen Angeboten ist das Gebäude als Kommunikationspunkt im Stadtteil konzipiert. Hier können bald Ausstellungen und Kulturveranstaltungen wie Kleinkunst, Lesungen und Tanzabende stattfinden.

Angestellt sind 25 Jugendliche im städtischen Eigenbetrieb für Arbeitsförderung. Betreut wird das soziale Beschäftigungsprojekt von der Halleschen Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“. Die Beschäftigung dauert ein halbes Jahr. Bezahlt werden die Mitarbeiter über das Arbeitsamt und den Europäischen Sozialhilfefonds.

Das Projekt soll den jungen Leuten helfen, den Sprung auf den ersten Arbeitsmarkt zu schaffen.

Ressort Stadtentwicklung teilt mit

## Flächenpool in Reideburg geplant

Am Dienstag, dem 9. Dezember, fand in der Sekundarschule Freimfelde die Auftaktveranstaltung für den geplanten Flächenpool im Stadtteil Reideburg statt.

Der Einladung des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung waren annähernd 30 interessierte Bürger, Vertreter von Vereinen, Initiativen und Behörden gefolgt. Ziel der Veranstaltung war es, im Stadtteil Reideburg geeignete Flächen zu finden, auf denen zum Beispiel Bäume und Sträucher gepflanzt, befestigte Flächen wieder begrünt oder Gewässer angelegt werden können. Diese Maßnahmen sollen sowohl als Ausgleich für Eingriffe in den Naturhaushalt durch Bauvorhaben als auch gleichzeitig einer attraktiveren Gestaltung des Ortsbildes dienen. Eingangs erläuterte das von der Stadt beauftragte Planungsbüro Freie Planungsgruppe Berlin GmbH das Prinzip und den Aufbau eines Flächenpools. In diesem Pool werden über eine zentrale Datenbank alle potentiell geeigneten Flächen und Maßnahmen aufgenommen, die künftig für die Natur aufgewertet und neu gestaltet werden können.

Für den Bereich Reideburg wurden dazu alle vorhandenen naturschutzfachlichen und landschaftsplanerischen Unterlagen ausgewertet mit dem Ergebnis, dass insbesondere in den Bereichen am Diemitzer Graben und entlang des Reidebaches solche Maßnahmen dazu beitragen könnten, den Natur- und Landschaftshaushalt im Osten von Halle eine

neue Qualität zu geben. Da konkret nur solche Flächen und Begrünungsmaßnahmen in den Pool aufgenommen werden sollen, die auch von den Eigentümern und Nutzern der Flächen akzeptiert oder unterstützt werden, war der zweite Teil der Veranstaltung den Vorschlägen und Meinungen der Teilnehmer vorbehalten.

Bedenken seitens der Landwirtschaft, für den Naturschutz zur Aufgabe bewirtschafteter Flächen gezwungen zu werden, konnten dahingehend ausgeräumt werden, dass es gerade der Zweck der Veranstaltung war, gemeinsame und nicht gegen den Willen der Betroffenen Ideen für geeignete Ausgleichsmaßnahmen herauszufinden. So brachten Teilnehmer beispielsweise Vorschläge ein für Baumpflanzungen an Wegen, Straßen und entlang des Reidebaches.

Die Vorschläge aus dieser ersten Zusammenkunft werden im Nachgang ausgewertet. Mit einzelnen Interessierten sind weitere Gespräche geplant. Die Ergebnisse für den Flächenpool Reideburg sollen dann auf einer weiteren Veranstaltung im nächsten Jahr vorgestellt werden.

Ansprechpartner für Interessierte: Thomas Höhne, Freie Planungsgruppe Berlin GmbH, Telefon (0 30) 8 83 90 11, Fax (0 30) 8 83 90 20, E-Mail planung@fpb.de oder die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Gisa Görlner, Telefon 2 21-62 74, E-Mail gisa.goerler@halle.de und Andreas Pohl, Telefon 2 21-48 58, E-Mail andreas.pohl@halle.de, Fax 2 21-62 77.

## Umweltatlas der Stadt Halle ein Jahr im Internet

Über 70 thematische Karten / 37 000 Besucher

Seit nunmehr einem Jahr sind Umweltdaten der Stadt Halle (Saale) weltweit im Internet abrufbar. In diesem Zeitraum wurden 37 000 Besucher auf der Website [www.umweltatlas.halle.de](http://www.umweltatlas.halle.de) gezählt.

Der Umweltatlas ist ebenfalls über die Website [www.halle.de](http://www.halle.de) der Stadt Halle (Saale) erreichbar.

Über 70 thematische Karten und ein umfangreicher Textteil informieren über die verschiedenen Umweltmedien sowie über Entsorgungsangebote und Erholungsmöglichkeiten. Als Kartenhintergrund können der amtliche Stadtplan – wobei der graue dem farbigen vorgezogen werden sollte – oder Luftbilder verwendet werden. Verschiedene Funktionen ermöglichen das Überlagern von Informationen oder die Detailabfrage zu einzelnen dargestellten Flächen.

Der im Internet abrufbare Umweltatlas enthält einen Teil des in der Stadt Halle (Saale) vorhandenen und in der täglichen Verwaltungsarbeit ständig eingesetzten Umweltinformationssysteme.

Der Fachbereich Umwelt wird der Öffentlichkeit gemeinsam mit dem DV-Dienstleister IT-Consult Halle GmbH in den nächsten Wochen weitere Karten insbesondere zum Abschnitt „Geologie und Böden“ zugänglich machen.

Rechtzeitig zum Fest können Interessierte auf einer Karte die über 250 Sammelplätze für die Weihnachtsbaumsorgung im Stadtgebiet (siehe Anzeigenteil in dieser Ausgabe) finden. Auch die Standorte des Schadstoffmobils im Jahr 2004 mit den jeweiligen Terminen (Veränderungen siehe Seite 6 dieser Ausgabe) werden bis zum Jahreswechsel aktualisiert sein.

## Service-Center des ADAC eröffnet

Vorerst 60 Arbeitsplätze / In der Endausbauphase 300 Mitarbeiter

Am Donnerstag, dem 18. Dezember, ist das Dienstleistungs-Center (DLC) Halle als 100-prozentige Tochter des ADAC von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler gemeinsam mit Dr. Horst Rehberger, Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, und Werner von Scheven, ADAC-Vizepräsident, feierlich eröffnet worden. Der Standort in der Merseburger Straße 46-48 ist

wesentlicher Bestandteil der ADAC-Notruf- und Serviceorganisation und wird in der Endausbauphase rund 250 Arbeitsplätze mit über 300 Mitarbeitern haben. Ein Teil der bundesweit 1700 „Gelben Engel“ der ADAC-Straßenwacht werden dann von dort aus eingesetzt. Damit wird eine sechsmonatige Vorbereitungsphase abgeschlossen, in der zunächst 60 Arbeitsplätze eingerichtet wurden.

Blumenpräsentate für die Blumenliebhaberinnen und Blumenliebhaber



Beigeordneter Eberhard Doege (2 v. l.) zeichnete die Sieger im Vorgarten- und Balkonschmuckwettbewerb 2003 aus.

Foto: Th. Ziegler

## Vorgärten und Balkone in unserer Stadt liebevoll gestaltet

Dankeschön und Auszeichnung / 7. Vorgarten- und 12. Blumenschmuckwettbewerb

Zu seiner traditionellen Dankeschön- und Auszeichnungsveranstaltung in Auswertung des 7. Vorgarten- und 12. Blumenschmuckwettbewerbs hatte der Fachbereich Grünflächen am Montag, dem 1. Dezember, in den Saal der Paulusgemeinde eingeladen.

Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Leiter des Fachbereiches Grünflächen, Uwe Albrecht, stellte Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, die Arbeit des Fachbereiches Grünflächen im Jahr 2003 dar und würdigte die verschiedenen Aktivitäten. Besonders gelungene, aber auch originelle Balkon- und Vorgartengestaltungen präsentierte Marion Hesse in einem Dia-Vortrag. Die musikalische Einleitung und Umrahmung erfolgte durch die Volkstalgruppe „cantus firmus“.

Zur Teilnahme am 7. Vorgartenwettbewerb war im Februar aufgerufen worden. Anmeldeschluss war am 4. April. Beteiligt hatten sich insgesamt 45 Bürgerinnen und Bürger.

Bei diesem Wettbewerb wurden zwei Kategorien unterschieden: 1. Vorgärten in Neubaugebieten einschließlich der Neubauviertel im Innenstadtbereich; 2. sonstige Vorgärten einschließlich Reihenhäuser, außer Einzelgrundstücke.

Bewertungskriterien für beide Kate-

gorien waren der Gesamteindruck, der Anteil der Vegetationsfläche an der Gesamtfläche des Vorgartens, die Pflanzenzusammenstellung, ökologische Gesichtspunkte, die Materialwahl sowie die Einfriedung.

Den Auftakt zum Blumenschmuckwettbewerb bildet regelmäßig der Blumenmarkt im Mai. Hier ist der Fachbereich Grünflächen mit einem Informationsstand vertreten. Anhand praktischer Beispiele zeigen die Gärtner Pflanzenzusammenstellungen, erklären Standortverträglichkeiten und werben zugleich für den Wettbewerb. In diesem Jahr folgten 70 Hallenserinnen und Hallenser dem Aufruf des Fachbereiches zur Teilnahme am 12. Blumenschmuckwettbewerb.

Auch bei diesem Wettbewerb wurde nach bestimmten Kriterien bewertet: Balkone, Fenster und Balkone, Fenster, Balkone und Dachgarten sowie Siedlungshäuser. Die Bewertungskriterien beschränkten sich auf den Bepflanzungsaufwand, den Entwicklungsstand der Pflanzen sowie die Pflanzenzusammenstellung.

Die Jury bestand aus den ehrenamtlichen Mitgliedern Traudlinda Schäfer, Dagmar Grimm, Wolfgang Sparmann und Hans-Joachim Jordan.

Gesucht wurde in diesem Jahr erstmals

die „Schönste Grün- und Parkanlage unserer Stadt“. Die Aktion begann im Januar und endete am 31. August. Beteiligt haben sich 21 Bürgerinnen und Bürger, die 17 Vorschläge unterbreiteten.

Die ersten drei Plätze belegten in der Häufigkeit der Nennungen der Pestalozzipark (9), der Amtsgarten (5) und die Peißnitz (3). Je zweimal genannt wurden: Gimritzer Park, Rabeninsel, Südpark und Zoologischer Garten. Einmal erwähnt wurden: Weinbergwiesen, Botanischer Garten, Dölauer Heide, Großer und Kleiner Galgenberg, Heide-Süd, Reichardts Garten, Stadtpark, Thüringer Bahnhof und Ziegelwiese.

Neben positiven Beurteilungen (Charakter eines englischen Landschaftsparks, historischer Bezug, Weite der Landschaft, abwechslungsreiche Gestaltung, traditionelles Erholungsgebiet, Blickfänge, Bepflanzungen, Attraktivität, Vielfältigkeit des Strauch- und Baumbestandes sowie Spielplätze) und Vorschlägen zur Gestaltung (Gastronomie, Wiederbelebung von Parkfesten, Begrünung von Mauern, Anlegen eines Wasserlaufes, Faltblätter mit Hinweisen, geführte Wanderungen) wurde wiederholt auf Vandalismus und Graffiti, frei laufende Hunde, Verunreinigungen und Vermüllung als negative Beurteilung hingewiesen.

## Sieger und Prämierte in den einzelnen Wettbewerben

Sieger im

Vorgartenwettbewerb

Kategorie Neubaugebiete:

Barbara Arnold, Manfred Fritsche, Günther Schreiber, Barbara Schreiber, Jürgen Labusch, Heidi und Willy Becker, Brunhilde Brösel, Erna Herrmann, Ingrid Riebe, Familie Gerber, Rosemarie Röhr, Fritz Schwede, Katharina Rohn, Heinz Friedrich, Lothar Firchau, Harald Steinbeiß, Werner Koss.

Kategorie Sonstige Vorgärten:

Christine Göttert, Christine Schmidt, Familie Ziemann, Gabriele Schulze, Do-

ris und Eva Lutzke, Rita Ebert, Helga Kohlhardt, Hanne Weise, Dr. Edgar Linke, Ingeborg Wilhelm, Brigitte Markert, Herr Woitinas, Gisela Friedrich.

Sieger im

Blumenschmuckwettbewerb

Kategorie Balkone:

Annelies Härtrich, Ingrid Hawemann, Renate Friedrich, Ramona Mockwitz, Renate Najmann, Ludwig Tietze, Gisela Lisso, Eleonore Tschuschke, Ralph Liese, Ilona Eichner, Monika Schräpler, Annelies Willnow, Werner Wirtz, Sylvia

Meier, Rosalinde Sauer, Constanze Melzer, Doris Hoffmann, Charlotte Walter.

Kategorie Fenster und Balkone:

René Berbig, Loretta Weißbarth, Rosemarie Röhr, Brigitte Markert, Margarete Rolle, Christel Radtke, Gertrud Olm.

Kategorie Balkone und Dachgarten:

Edith Heinicke.

Kategorie Fenster und Eingänge:

Liselotte Becker, Brigitte Seifert, Helga Kohlhardt, Rosel Picht, Renate Oehlschlägel, Ingrid Busse, Constanze Volkmar.

Kategorie Siedlungshäuser:

Ruth Szymanski, Marion Bleichert, Christa Bucher.

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: Hospital 019/2003, Lose 25.1 und 25.2
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Los 25.1 - Außenanlagen Landschaftsbauarbeiten...

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 123/2003
Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Einholung von Genehmigungen und Schachtscheinen...

Ventilstation DN 80; 1 Stück Trockenalarm Ventilstation DN 100; 1 Stück Pumpenauffüllbehälter 500 l
Los 12 - Gebäudeleittechnik: 40 Stück Standschalterschranke 2.000 x 800 x 500 DDC-Steuerung...

teilweise mit Glaspaneelen - hinterdämmten Blindelementen ca. 850 m² Fassadenkonstruktionen - mit Primärkonstruktion (Pfosten) aus Stahl...

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Fachbereich Vermessung und Geodaten eine/einen

Sachbearbeiterin/ Sachbearbeiter

Vorbereitung/Koordinierung

zur Vorbereitung und Durchführung des vermessungstechnischen Außendienstes, von Liegenschaftsvermessungen sowie zur Mitwirkung an Umlegungs-, Vermögenszuordnungs- und Bodensondierungsverfahren.

Anforderungen:

- Abschluss Hochschulstudium (FH) der Fachrichtung Vermessungs- und Liegenschaftswesen
- Kenntnisse und langjährige Erfahrungen in der Ingenieurgeodäsie...

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe Vb/ IVa BAT-O. Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren...

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb werden Bewerbungen von Frauen bei gleicher Eignung begrüßt.

Für Rückfragen steht im FB Vermessung und Geodaten Egbert Pehl, Tel.-Nr. (03 45) 2 21-41 50, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 9. Januar 2004 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale) Die Oberbürgermeisterin

\*\*\*

\*\*\*

Ausschreibungsnummer: FB 66 53/03
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Einbau von drei Untergrundglascontainern...

Baufträge - Offenes Verfahren nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: MMZ 007/2003, Lose 11 und 12
II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung
II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle...

Ausschreibungsnummer: MMZ 008/2003
II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung
II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle...

Ausschreibungsnummer: MMZ 009/2003, Lose 8 und 10
II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung
II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle...

\*\*\*

Ausschreibungsnummer: FB 67 71/2003
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten, Spielgeräteeinbau...

Am Ende des Jahres möchten wir uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr wünscht



Ihr autorisierter Fachhändler für Canon Bürotechnik
Tel. (03 45) 5 12 69 53
Beratung - Verkauf - Service
Fax (03 45) 5 12 69 55

\*\*\*\*\*

Advertisement for LEUWO featuring a Christmas tree and the text 'Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.'

Kururlaub

Kururlaub in Kolberg

Unsere Leistungen:
- Haustürabholung
- Fahrt im modernen Reisebus mit Kü/WC und AC
- 14 Ü/VP im Kurhaus IKAR (100 m vom Ostseestrand)...

Preis p.P. im DZ ab 599,- €
EZ-Zuschlag: 189,- €
TOUREX-Reisen im EDZ an der Eselsmühle, Tel. 6890210

Frohe Stunden, erholsame Feiertage und alles Gute

wünschen wir unseren Mitgliedern, Kunden und den Lesern dieser Zeitung zum Weihnachtsfest und für das neue Jahr.

Wir machen den Weg frei

Volksbank Halle (Saale) eG

Leserreisen

Mit dem Amtsblatt was erleben!

Deutschland/Erzgebirge

Advertisement for a winter vacation in Oberwiesenthal, including details on prices, inclusions, and contact information.

Wir suchen zuverlässige Zusteller für den Saalkreisurkier:
z. B. Angersdorf, Holleben, Queis, Salzmünde, Rothenburg
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle

Advertisement for Christmas gifts and services, featuring a Santa Claus illustration and the text 'Allen meinen Kunden ein Frohes Weihnachtsfest und ein Gesundes Neues Jahr!'.



# Öffentliche Bekanntmachungen/ Satzungsänderung

## Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) Ifd. Nr. 16

### „Papiermühle Kröllwitz“

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 47. Tagung am 29.10.2003 die Durchführung eines Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan mit der Zielstellung der Ausweisung einer „sonstigen Grünfläche“ auf einer Fläche, die derzeit als „Wohnbaufläche“ ausgewiesen ist, beschlossen (Beschluss Nr. III/2003/03343). Gleichzeitig hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) Ifd. Nr. 16 „Papiermühle Kröllwitz“ gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch beschlossen.

Der Bereich der Flächennutzungsplanänderung liegt im Stadtteil Kröllwitz und wird im Wesentlichen begrenzt: im Norden durch eine Gartenanlage, im Osten durch die Saale, im Süden durch einen Park, im Westen durch den Ochsenberg.

Der Entwurf zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), Ifd. Nr. 16 wird in der Zeit vom 27. November 2003 bis 15. Januar 2004 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt. **Die Offenlage wird aus verfahrenstechnischen Gründen bis zum 30.01.2004 verlängert.**

Es wird darauf hingewiesen, dass in der Zeit vom 22.12.2003 bis 05.01.2004 das Gebäude Hansering 15 wegen Betriebsferien geschlossen bleibt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 und von 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr in Zimmer 504 erfolgen. Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Mitarbeiter im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Dr. Stefan Flegner, Tel.-Nr. 2 21-47 41, wird gebeten.

Halle (Saale), 08.12.2003

Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Erhaltungssatzungen

### Nr. 15, 16, 32, 33, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 48. Tagung am 26.11.2003 die Erhaltungssatzungen Nr. 15, 16, 32, 33, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54 beschlossen.

Diese sind:

Erhaltungssatzung Nr. 15 Ortskern Ammendorf (Beschluss-Nr.: III/2003/03521)

Erhaltungssatzung Nr. 16 Ammendorf (Beschluss-Nr.: III/2003/03520)

Erhaltungssatzung Nr. 32 Gründerzeitviertel Freimfelder Straße (Beschluss-Nr.: III/2003/03680)

Erhaltungssatzung Nr. 33 Alte Dorflage Büschdorf (Beschluss-Nr.: III/2003/03586)

Erhaltungssatzung Nr. 47 Ortskern Böllberg (Beschluss-Nr.: III/2003/03522)

Erhaltungssatzung Nr. 48 Ortskern Wörmnitz (Beschluss-Nr.: III/2003/03524)

Erhaltungssatzung Nr. 49 Ortslage Beesen (Beschluss-Nr.: III/2003/03527)

Erhaltungssatzung Nr. 50 Ortskern Radewell (Beschluss-Nr.: III/2003/03528)

Erhaltungssatzung Nr. 51 Ortskern Osendorf (Beschluss-Nr.: III/2003/03529)

Erhaltungssatzung Nr. 52 Bergarbeiter-siedlung Osendorf (Beschluss-Nr.: III/2003/03530)

Erhaltungssatzung Nr. 53 Ortslage Burg (Beschluss-Nr.: III/2003/03533)

Erhaltungssatzung Nr. 54 Ortslage Planena (Beschluss-Nr.: III/2003/03534)

Die Erhaltungssatzungen treten mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Erhaltungssatzungen in der Stadtverwaltung, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung der in § 214 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres – Mängel der Abwägung innerhalb von sieben Jahren – seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Halle (Saale), 04.12.2003

- Dienstsiegel - Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Bebauungsplan Nr. 123

### Diakoniewerk Halle

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 48. Tagung am 26.11.2003 die Offenlage des Entwurfes der Satzung zum Bebauungsplan Nr. 123 Diakoniewerk Halle gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2003/03607).

Das Plangebiet liegt nördlich der Altstadt von Halle im Mühlwegviertel und wird begrenzt:

auf der Nordseite von der Lafontainestraße,

auf der Südseite vom Mühlweg,

auf der Westseite von der Burgstraße,

auf der Ostseite vom Advokatenweg.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke:

Gemarkung Giebichenstein

Flur 16, Flurstücke 21, 22/1, 26, 27, 30, 31, 32, 33, 34, 35/1, 36/3, 36/5, 36/6, 37/7, 43/1, 44 (tw)

Flur 14, Flurstück 61/1 (tw)

Flur 11, Flurstücke 67 (1/tw), 5349/70 (tw), 5394/72 (tw)

(tw = teilweise).

Die Gesamtfläche des Plangebietes beträgt ca. 4,0 ha.

Der Entwurf der Satzung des Bebauungsplanes Nr. 123 Diakoniewerk Halle wird in der Zeit vom 8. Januar 2004 bis 9. Februar 2004 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt. Es wird darauf hingewiesen, dass für diesen Bebauungsplan eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15

Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Stadtplaner im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Martin Schmidt, Tel.-Nr. 2 21-47 54, wird gebeten.

Halle (Saale), 04.12.2003

Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Neue Straßennamen

Auf der 48. Sitzung des Stadtrates am 26. November 2003 wurden zwei neue Straßennamen beschlossen:

- **Karl-von-Thielen-Straße** (PLZ 06112) für die Betriebsstraße der Deutschen Bahn AG in die Delitzscher Straße einmündend.

- **Fuchsbau** (PLZ 06120) für die Erschließungsstraße der Neubebauung und der bestehenden Grundstücke an der Fuchsbaustraße.

Die Kartenauszüge können im Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung, Fachbereich Vermessung und Geodaten, Hansering 15, eingesehen werden.

Stadt Halle (Saale),  
FB Vermessung und Geodaten

\*\*\*

## Abgabe Prüfungsbericht – Makler und Bauträger

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale) möchte an dieser Stelle alle Gewerbetreibenden, die gemäß § 14 Abs. 1

Gewerbeordnung eine Gewerbetätigkeit nach § 34c Gewerbeordnung angemeldet haben und deren Hauptniederlassung sich in der Stadt Halle (Saale) befindet, an die Abgabe ihres Prüfungsberichtes gem. § 16 Abs. 1 der Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV) erinnern.

Dieser Prüfungsbericht muss der zuständigen Behörde (hier: Stadt Halle (Saale) – Die Oberbürgermeisterin -, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) bis zum 31. Dezember 2003 vorliegen. Der Bericht bezieht sich auf die Gewerbetätigkeit aus dem Kalenderjahr 2002.

Bei Rückfragen steht der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit – Team Gewerbe – unter der Rufnummer 2 21-14 09 zur Verfügung.

FB Allgemeine Ordnung,  
Sicherheit und Sauberkeit

\*\*\*

## Umstellung des Höhenbezugsystems für das Stadthöhennetz und die Stadtgrundkarte zum 01.01.2004

Der Fachbereich Vermessung und Geodaten wird zum 01.01.2004 das Höhenbezugsystem für das Stadthöhennetz und die Stadtgrundkarte auf das Amtliche Höhenbezugsystem Deutsches Haupt-höhennetz DHHN92, Höhenstatus 160 umstellen.

Im Oktober 1993 fasste die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der BRD (AdV) den Beschluss zur Bildung eines neuen, bundeseinheitlichen und gesamtdeutschen Nivellementsnetzes. Daraus resultierend wurde mit den Verwaltungsvorschriften zur Einrichtung, zum Nachweis und zur Erhaltung der Festpunktfelder (Festpunktfelder-Erlass) vom 10.07.1997 das Deut-

sche Haupthöhennetz 1992 (DHHN 92) als Amtliches Bezugssystem für die Höhe verbindlich für Sachsen-Anhalt eingeführt. Die Höhen in diesem System werden als Höhen über Normalhöhennull (NHN) bezeichnet.

Die Bezeichnung des zuvor gültigen amtlichen Höhenbezugsystems lautet Normalhöhenstatus 1976 (HN 76), Höhenstatus 150. Die Höhen in dem alten System werden als Höhen über Höhennull (HN) bezeichnet.

Das Land hat die Höhenfestpunkte der 1. und 2. Ordnung anhand neuer Messungen in den neuen Höhenstatus 160 überführt. Auf Anforderung des Fachbereiches Vermessung und Geodaten wurde darüber hinaus ein Netz 3. Ordnung eingeführt. Zur Sicherung eines effektiven flächendeckenden Höhenbezugs für sämtliche Baumaßnahmen im Stadtgebiet Halle war die Punktdichte jedoch nicht ausreichend. Das Stadthöhennetz als nächste Verdichtungsstufe lag zu diesem Zeitpunkt im alten System HN 76 vor, war aber durch die Zerstörung von Höhenfestpunkten stark dezimiert.

Aus den gesetzlichen Vorgaben ergab sich somit die Zielstellung für den Fachbereich Vermessung und Geodaten, ein gesichertes, für das Stadtgebiet Halle flächendeckendes und im Amtlichen Höhenbezugsystem DHHN92 gelagertes Stadthöhennetz zu schaffen. Dies sollte auf der Grundlage der Nutzung der amtlichen Höhenfestpunkte vom Landesamt für Landesvermessung und Geoinformation (LVerMG), der Verwendung der alten Höhenbolzen des Stadthöhennetzes, einer Netzverdichtung durch das Einbringen weiterer Höhenbolzen sowie neuer Nivellementsnetzmessungen in Verbindung mit einer neuen Ausgleichung

durchgeführt werden.

Vom Oktober 1998 bis Mai 2003 wurden die Höhen von insgesamt 842 Höhenfestpunkten des Stadthöhennetzes (davon 440 neu vermarktete Höhenbolzen) neu bestimmt. Es wurde eine mittlere Genauigkeit von 0,6 mm/km Doppelnivellement erreicht. Zusammen mit den Höhenfestpunkten des Landeshöhennetzes stehen damit für das gesamte Stadtgebiet annähernd 1000 Höhenfestpunkte zur Verfügung.

Ab 01.01.2004 ist es möglich, sich über das Internet unter [www.halle.de/HALGIS/](http://www.halle.de/HALGIS/) Höhenfestpunkte auf Grundlage des Amtlichen Stadtplanes alle verfügbaren Höhenfestpunkte im Stadtgebiet, farblich getrennt nach Punkten des Stadt- und Landeshöhennetzes, mit Angabe der zugehörigen Punktnummer anzeigen zu lassen.

Damit ist eine gezielte Bestellung der benötigten Daten (Beschreibung und NHH-Höhe) möglich. Der Vertrieb der Punkte des Stadthöhennetzes erfolgt über den Fachbereich Vermessung und Geodaten. Die Höhenfestpunkte des Landes können nur über das Katasteramt Halle bezogen werden (neue Bezeichnung ab 01.01.2004: Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Regionalbereich Saale-Unstrut).

Mit der Einführung des Höhenstatus 160 für die Punkte des Stadthöhennetzes zum 01.01.2004 werden auch die Höhenangaben in der Stadtgrundkarte in den neuen Höhenstatus 160 überführt.

Für weitere Informationen steht der Fachbereich Vermessung und Geodaten, Dienstsitz: Hansering 15, 06108 Halle (Saale), Telefonnummer (03 45) 2 21-41 50/41 55 zur Verfügung.

## 1. Satzung zur Änderung der „Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Halle (Saale) vom 12. Dezember 2001“

Aufgrund der §§ 6 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen im Land Sachsen-Anhalt (Zweites Investitionserleichterungsgesetz) vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA S. 158), des § 151 Abs. 1, 2 und 7 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1998 (GVBl. LSA S. 186), zuletzt geändert durch Art. 11 des Zweiten Investitionserleichterungsgesetzes (a. a. O.), der §§ 1, 2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Art. 3 des Zweiten Investitionserleichterungsgesetzes (a. a. O.) sowie der Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 21. Juni 2000 in der Fassung der Änderungssatzung vom 12. Dezember 2001 und der Abwassergebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 21. Juni 2000 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 18. Dezember 2002 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 26. November 2003 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Halle (Saale) vom 12. Dezember 2001 wird wie folgt geändert:

a) § 12 (1) wird geändert in § 12 (1): Die Gebühr für die Entsorgung der Grundstücksentwässerungsgruben beträgt 14,76 Euro/m<sup>3</sup>.

b) § 12 (2) wird geändert in § 12 (2): Sonderleistungen

- Reinigungsgebühr: 11,83 Euro/m<sup>3</sup>

- Grundstücksentwässerungsgrubengröße

- Zusätzliche Verlegung von Schlauchlängen > 20 Meter:

jede weitere Schlauchlänge: 1,22 Euro/Länge (1 Länge = 3 Meter)

- Nichtentsorgungsfähigkeit (Anfahrtskosten, Personal- und Verwaltungsaufwand): 18,27 Euro/Anfahrt

§ 2

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2004 in Kraft.

Halle (Saale), 26. November 2003

Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin

## Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 48. Sitzung vom 26. November 2003 beschlossene „1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Halle (Saale) vom 12. Dezember 2001“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 26.11.2003

Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

## Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen zulässig?

Seit einiger Zeit ist nicht nur im Ausland sondern auch in Halle an öffentlichen Plätzen eine Videoüberwachung durch die Ordnungsbehörden festzustellen. Dies wirft die Frage nach der Zulässigkeit einer derartigen Überwachung der Bürger auf. Nach einer durchaus kontroversen Diskussion ist nunmehr wiederum ein Gericht zu der Auffassung gelangt, dass eine Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen grundsätzlich zulässig ist, wenn sie auf sogenannte „Kriminalitätsbrennpunkte“ beschränkt ist. Zudem muss für den Bürger die Tatsache, dass er überwacht wird, deutlich z.B. durch Hinweisschilder erkennbar sein. Wenn diese Voraussetzung eingehalten werden, hat das Grundrecht des Bürgers auf informationelle Selbstbestimmung zurückzutreten. (VGH Mannheim, Urteil vom 21.07.2003 - IS 277/02). (Mitgeteilt von RA Wulf Stabreit, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, aus der Kanzlei Valerius & Menke, W.-Külz-Str. 15, 06108 Halle)

## VALERIUS & MENKE RECHTSANWÄLTE

Markus Valerius  
Fachanwalt für Steuerrecht  
Fachanwalt für Insolvenzrecht  
Lehrbeauftragter für Baurecht

Johannes A. Menke  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Wulf Stabreit  
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Thomas Radach

Wilhelm-Külz-Str. 15 · 06108 Halle · Tel. (03 45) 2 03 13 50

www.Valerius-Menke.de member of EUROJURIS

## Stickerie Textildruck Berufsbekleidung

Merseburger Str. 445  
06132 Halle / Ammendorf  
Tel. 03 45 / 7 70 20 51  
www.textildruck-halle.de



## Neblings Räucherei Seeben

### Für Weihnachten und Silvester nehmen wir Ihre Bestellungen entgegen.

Frischfisch: Karpfen • Forellen • Lachsforellen - direkt aus dem Wasser

Spezialität des Hauses: Seebener Räucherfischkiste, ca. 1.200 g frisch aus dem Rauch **9,99 €**

**NEU - Plattenservice für Ihre Party**

Tel. 03 45/ 5 22 49 19, e-Mail: [thomas.nebling@t-online.de](mailto:thomas.nebling@t-online.de)

Emil-Schuster-Str. 16 • 06118 Halle

**Sonderöffnungszeiten: Mo - Sa 10 - 19 Uhr**

**24.12. und 31.12.03 von 8 bis 13 Uhr**

**Auch im kommenden Jahr nehmen wir gern Ihre Anzeigen entgegen.  
Sie erreichen uns unter der Telefon-Nummer 2 02 15 51 • Fax 2 02 15 52 • e-Mail [koehler-halle@t-online.de](mailto:koehler-halle@t-online.de)**

# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 7. Januar 2004, 17 Uhr**, im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, Raum 316, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- 01 Eröffnung der Sitzung
  - 02 Feststellung der Tagesordnung
  - 03 Genehmigung der Niederschrift vom 03.12.2003
  - 04 Zweite Lesung Haushaltsplan/ Haushaltssatzung 2004
  - 05 Information über den Bearbeitungsstand Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung 2003 - 2007 (IZBB)“
  - 06 Vorstellungen zu Arbeitsschwerpunkten bis zum Ende der Wahlperiode
  - 07 Mitteilungen
  - 08 Anträge
  - 09 Anfragen
  - 10 Anregungen

**Prof. Dr. Siegfried Kiel,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Ausschuss für

### Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften findet am **Donnerstag, 8. Januar 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- 01 Bestätigung des Protokolls vom 2. Dezember 2003, öffentlicher Teil
  - 02 Vorlage des FB Finanzservice Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2004, 2. Lesung
  - 03 Anregungen/Anfragen
  - 04 Mitteilungen
- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Bestätigung des Protokolls vom 2. Dezember 2003, nichtöffentlicher Teil
  - 02 Vorlage des GB I Zentraler Service, FB Liegenschaften Verkauf eines kommunalen Grundstücks
  - 03 Anregungen/Anfragen
  - 04 Mitteilungen

**Dr. Uwe-Volkmar Köck,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Planungs- und Umweltausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten findet am **Dienstag, 13. Januar 2004, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
  - 02 Feststellung der Tagesordnung
  - 03 Genehmigung der Niederschrift
  - 04 Vorlagen
  - 04.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004, Haushaltskonsolidierung

- 04.2 Baubeschluss Marktplatz
- 04.3 Satzung der Stadt Halle über die Herstellung notwendiger Stellplätze für Kraftfahrzeuge, über die Erhebung von Ablösebeträgen für notwendige Stellplätze und über die Untersagung der Herstellung von Stellplätzen
- 04.4 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 14 „Sonderbaufläche Freizeiteinrichtung am Holzplatz“
- 04.5 Erhaltungssatzung Nr. 55 Gartenstadt Gesundbrunnen
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Mitteilung und Diskussion zu den Parkplätzen Neue Messe

- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
  - 02 Genehmigung der Niederschrift
  - 03 Vorlagen
  - 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
  - 05 Anfragen von Stadträten
  - 06 Anregungen
  - 07 Mitteilungen

**Dieter Lehmann,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Finanzausschuss

Am **13., 22., 27. und 29. Januar sowie am 3. Februar 2004 finden um 16.30 Uhr** im Stadthaus, Wappensaal, öffentliche Sondersitzungen des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
  - 02 Feststellung der Tagesordnung
  - 03 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004, Haushaltskonsolidierung Beratungsgegenstand zu den Terminen:  
13.01.2004 - Büro der Oberbürgermeisterin und Geschäftsbereich Zentraler Service  
22.01.2004 - Geschäftsbereich Kultur, Bildung und Sport  
27.01.2004 - Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit und Umwelt sowie Planen, Bauen und Straßenverkehr  
29.01.2004 - Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Gesundheit  
03.02.2004 - Abschlussberatung / Beschlussfassung
  - 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
  - 05 Anfragen von Stadträten
  - 06 Beantwortung von Anfragen
  - 07 Mitteilungen
  - 08 Anregungen

**Armin Voß,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Innenausschuss

Die nächste Sitzung des Innenausschusses findet am **Mittwoch, 14. Januar 2004, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung

- der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
  - 03 Genehmigung der Niederschrift
  - 04 Mündliche Informationen  
a) Auswertung der Ergebnisse zur Durchsetzung des Beschlusses Abschaltung der Straßenbeleuchtung  
b) Erster Bericht zur Anlaufberatung „Netzwerk gegen illegale Graffiti“
  - 05 Beantwortung von Anfragen
  - 06 Anregungen
  - 07 Mitteilungen

- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
  - 02 Genehmigung der Niederschrift
  - 03 Anfragen
  - 04 Beantwortung von Anfragen
  - 05 Anregungen
  - 06 Mitteilungen

**Peter Jeschke,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates findet am **Mittwoch, 14. Januar 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
  - 02 Genehmigung der Niederschrift vom 11.12.2003
  - 03 Vorstellung des Leiters der Halleschen Museen, Dr. Christian Hirte
  - 04 2. Lesung des Haushaltsplans und der Haushaltssatzung 2004 sowie Beschlussfassung
  - 05 Neugestaltung der Eintrittspreise des Opernhauses Halle ab Spielzeit 2004/2005
  - 06 Mehrjährige Projektförderung des KUNST HALLE e. V., von 2004 bis 2006 für den Betrieb der Kunsthalle Villa Kobe
  - 07 Bewerbung der Stadt Halle (Saale) um den Titel „Europäische Kulturhauptstadt 2010“
  - 08 Antrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU, betreffend ein Informationssystem an Baudenkmalern
  - 09 Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zum Vermögenshaushalt Stadtbibliothek
  - 10 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
  - 02 Genehmigung der Niederschrift vom 11.12.2003
  - 03 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

**Mathias Weiland,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 15. Januar 2004, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Raum 117, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbaren Anschluss die Sitzung beginnt.

## Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 04.12.2003
- 04 Anhörung des Vereins Corax e. V.
- 05 Anhörung des Vereins Aids-Hilfe e. V.
- 06 Bericht zum Stand „Krisenintervention“ Klosterstraße
- 07 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Mitteilungen  
- Mitteilung der Verwaltung über die beschlossenen Veränderungen zum Haushaltsplan 2004
- 10 Anregungen

## Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 04.12.2003
- 03 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII des Vereins Corax e. V.
- 04 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII des Vereins Aids-Hilfe e. V.
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen
- 08 Anregungen

**Hanna Haupt,**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Vergabeausschuss

Die Sondersitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Freitag, 16. Januar 2004, 13.30 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 354, statt.

## Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004, Haushaltskonsolidierung, 2. Lesung
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten  
Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

## Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten  
Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Andreas Strauch,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

## Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung findet am **Dienstag, 20. Januar 2004, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

## Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 09.12.2003
- 04 Feststellung Jahresabschluss 2002 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin
- 05 Feststellung Jahresabschluss 2002 der Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH
- 06 Satzung der Stadt Halle über die Herstellung notwendiger Stellplätze für Kraftfahrzeuge, über die Erhebung von Ablösebeträgen für notwendige Stellplätze und über die Untersagung der Herstellung von Stellplätzen
- 07 Mehrjährige Projektförderung des Vereins „Haendels Neue Generation e. V.“ für die Vorbereitung und Durchführung des Projekts "Händel-Wettbewerb" im Rahmen der Händel-Festschele bis 2006
- 08 Mehrjährige Projektförderung des KUNST HALLE e. V., von 2004 bis 2006 für den Betrieb der Kunsthalle Villa Kobe
- 09 Neugestaltung der Eintrittspreise des Opernhauses Halle ab Spielzeit 2004/2005
- 10 Bewerbung der Stadt Halle (Saale) um den Titel "Europäische Kulturhauptstadt 2010"
- 11 Projekt Phänomene - Zwischenstand
- 12 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 12.1 Antrag der PDS-Fraktion zur Erhebung von Beiträgen nach KAG LSA für Straßenbaumaßnahmen der Stadt Halle (Saale), die nach dem 18.06.1996 begonnen wurden
- 12.2 Antrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU, betreffend ein Informationssystem an Baudenkmalern
- 12.3 Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zum Vermögenshaushalt Stadtbibliothek
- 13 Anfragen von Stadträten
- 14 Beantwortung von Anfragen
- 15 Anregungen
- 16 Mitteilungen

- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
  - 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 09.12.2003
  - 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 04 Anfragen von Stadträten
  - 05 Beantwortung von Anfragen
  - 06 Anregungen
  - 07 Mitteilungen

**Armin Voß,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

**Die Stadt im Internet:  
www.halle.de**

Anzeigen

## Gruppen- und Individualreisen

**Reisebüro RBF GmbH Halle** 06128 Halle, Planenaer Weg 30  
Mo-Fr 14-20 Sa 09-13  
www.rbf-gmbh.de  
Tel. 0345/1701077; Fax /1701079  
RBF-Reisebuero@t-online.de

**Gruppenreisen 2004 mit Reisebürobegleitung:**  
Sie fahren im Mietwagen nach Wunsch ständig od. teilw. mit der Gruppe, sind an allen Basis-Programmen lt. Ausschreib. u. Zubuch. nach eig. Auswahl beteiligt.  
**Neuseeland** via Singapur vom 03.-25.04. od. 02.05.04, p.P. im DZ ca. EUR 3.000  
**Florida** vom 12.-22.02.04 p.P. ab EUR 840 (Kinderermäß.)  
**Kanada Westen** vom 10.07.-01.08. p.P. im DZ incl. Flug u. MW ab EUR 2.900

**Silvester 2003** im Frankenwald ab 26./27./28./29.12.-02./03.01. mit Ausflugsprogramm, Besichtigungen, Obermaintherme, Fackelwanderung u.a. incl. Silvesterprogramm. Reisepreis je nach Dauer ab EUR 220 p.P. im DZ/HP  
Ausführliche Programme im Internet oder schriftl. anfordern

## Flugbörse

**Reisen online buchen  
www.pahuk.de  
Flugbörse, Geiststr. 43  
0345-2907767**

## Harz

**Urlaub im Harz  
Ihr preiswertes Urlaubsziel**  
Unser Angebot mit Abholung u. Rückfahrt, 7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot (Mittag mögl.), Transport u. Kurtaxe, 186 EUR p.P. TV, DU/WC, Eigenanreise 166 EUR, Sonnenterr., Liegewiese, Waldnähe, Grillabend, Harzrundfahrten.  
**Pension „Harzgruß“**  
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

## Ostsee

**Ferien auf dem Darß**  
Ferienzimmer und Ferienwohnung für 1-6 Pers. frei, pro Pers./Nacht nur 12,- €. Jetzt buchen für Sommer 2004!  
Fam. Kraeft, Joh.-Segebarth-Weg 3  
18375 Wiek/Darß  
Tel. 038233/499

**\*\*\* Insel Usedom \*\*\***  
Ferienpension Elisabeth/Koserow Ganzjährig DZ, App., FeWos. Dialyse gegenüber.  
Ab sofort Winterpreise!  
Tel. 038375 / 20171  
www-elisabeth-anna.de

## Erzgebirge

**JOHANNGEORGENSTADT - Winterspaß im Erzgebirge - Hotel-Pension „Am Wäldchen“**  
Zimmer mit DU/WC und TV.  
z.B.: 5 Übern. 100,- € p.P. inkl. Frühst.  
6 Übern. 120,- € p.P. inkl. Frühst.  
7 Übern. 140,- € p.P. inkl. Frühst.  
Tel. 0 37 73 / 88 25 91, 88 28 89  
www.pension-am-waeldchen.de

## Harz

**URLAUB IM HARZ**  
Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn  
Tel. 03 94 87-7 15 30, Fax 03 94 87-7 15 32  
Zi. m. DU/WC, TV, Telefon, teilw. mit Balkon. Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken. **NEU: TIERGEHEGE**  
**7 ÜF/HP p. Pers. im DZ** 230,- €  
**7 ÜF/VP p. Pers. im DZ** 293,- €  
reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü  
**IM PREIS ENTHALTEN:**  
eine Harzrundfahrt, Ausflug zur weltgrößten Kuckucksuhr mit Museum, Fahrt nach Quedlinburg  
**Hol- und Bringservice**

## Allgäu

Das Allgäu: Sonne, Schnee und Ski  
☆☆☆  
**Hotel Vergißmeinnicht**  
Fischen-Oberstdorf-Walsertal  
**Hotel-Pension, Neueröffnung**  
DU/WC, SAT-TV, Frühst.-Buffet, HP, zentrumsnah u. ganzjährig geöffnet.  
TEL. 08326-1805 \* Fax -/9453  
www.fischen-aktuell.de

## Rhein

**Haus Gisela**  
55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Lorelei  
Blücherstr. 66  
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284  
E-mail: gisela.ginsberg@web.de  
Homepage: www.ginsberg-home.de  
**Ich wünsche meinen verehrten Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2004**



# Gebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale)

Aufgrund der §§ 6 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (Gemeindeordnung – GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Zweiten Investitionserleichterungsgesetzes vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA S. 158), der §§ 1, 2, 4 und 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) i. d. F. der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Zweiten Investitionserleichterungsgesetzes vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA S. 158), des § 25 Abs. 1 des Gesetzes über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen des Landes Sachsen-Anhalt (Bestattungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt – BestattG LSA) vom 5. Februar 2002 (GVBl. LSA S. 46), des § 33 der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale) vom 29. April 1992 und des § 25 der Friedhofssatzung für den Stadtgottesacker der Stadt Halle (Saale) vom 22. Mai 2002 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 17. Dezember 2003 die folgende Gebührensatzung beschlossen:

## § 1 Gebührenpflicht

Für die Inanspruchnahme der kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale) und deren Einrichtungen sowie für Amtshandlungen und sonstige Leistungen werden Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührensatzung und des anliegenden Gebührenverzeichnisses erhoben, das Bestandteil dieser Satzung ist.

## § 2 Gebührenschildner

- (1) Schuldner der Gebühren ist,  
a) wer zum Tragen der Kosten gesetzlich verpflichtet ist,  
b) derjenige, der einen Antrag auf Inanspruchnahme der städtischen Friedhofseinrichtungen zum Zwecke der Bestattung oder Verleihung eines Grabnutzungsrechtes oder auf Durchführung sonstiger Leistungen stellt.  
(2) Mehrere Gebührenschildner haften als Gesamtschildner.

## § 3 Entstehung und Fälligkeit der Gebührenschild

- (1) Die Gebührenschild entsteht mit der Verleihung von Grabnutzungsrechten, mit der Inanspruchnahme von Friedhofseinrichtungen bzw. Leistungen und Amtshandlungen der Stadt Halle (Saale).  
(2) Die Gebühren werden vier Wochen nach der Bekanntgabe des Gebührenbescheides zur Zahlung an die Stadtkasse der Stadt Halle (Saale) fällig.

## § 4 Sonderbestimmungen

Leistungen, die im Gebührenverzeichnis nicht enthalten sind, werden unter Zugrundelegung der tatsächlich aufgewendeten Arbeitszeit nach dem jeweils geltenden Stundenverrechnungssatz und der Materialkosten berechnet.

## § 5 In-Kraft-Treten

Diese Gebührensatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Gebührensatzung vom 30.12.1999 i. d. F. der Änderungssatzung vom 23.05.2001 außer Kraft.

## Anlage zur Gebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale) vom 17.12.2003

### Gebührenverzeichnis

Die nachstehenden Gebühren gelten für alle kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale).

## 1. Gebühren für Grabnutzungsrechte

Für Reihengräber, Urnenreihengräber und Urnengemeinschaftsanlagen werden die Gebühren für 20 Jahre erhoben.

1.1	Erdbestattungsreihengrab	1.359,00 Euro
1.2	Sozialurnengrab in Verbindung mit Pos. 4.10	169,00 Euro
	Gesamtgebühr:	113,00 Euro
		282,00 Euro
1.3	Urnenreihengrab	452,00 Euro
1.4	Urnengemeinschaftsanlage in Verbindung mit Pos. 4.10	141,00 Euro
	Gesamtgebühr:	113,00 Euro
		254,00 Euro

Für Wahlgräber, Urnenwahlstellen, Heckengräber, Sondergräber und Urnenstellen in Kolumbarien werden die Gebühren für 30 Jahre erhoben.

1.5	Erdbestattungswahlgrab	2.220,00 Euro
1.5.1	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	74,00 Euro
1.6	Urnenwahlstelle	840,00 Euro
1.6.1	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	28,00 Euro
1.7	Heckengrab	4.110,00 Euro
1.7.1	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	137,00 Euro
1.8	Sondergrab je m <sup>2</sup>	660,00 Euro
1.8.1	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	22,00 Euro
1.9	Urnenstellen in Kolumbarien	
1.9.1	für 2 Urnen	930,00 Euro
1.9.2	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	31,00 Euro
1.9.3	für 3 Urnen	1.380,00 Euro
1.9.4	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	46,00 Euro
1.9.5	für 4 Urnen	1.830,00 Euro
1.9.6	Jahresansatz je Verlängerungsjahr	61,00 Euro
1.10	Bei Verlängerung des Nutzungsrechtes wird die Zeit der Nutzung vereinbart und die Gebühr nach den Jahresansätzen ermittelt.	

## 2. Benutzung der Feierhallen, deren Nebenräume und Einrichtungen

2.1	Benutzung des Abschiedsraumes	33,00 Euro
2.2	Benutzung des Urnenübergaberaumes	33,00 Euro
2.3.1.	Feierhallen des Südfriedhofes, Nordfriedhofes, Ammdorfer Friedhofes, Friedhof Neustadt und Stadtgottesacker	168,00 Euro
2.3.2	kleine Feierhalle des Südfriedhofes sowie Feierhalle Lettin	130,00 Euro
2.3.3	Feierhallen der Vorortfriedhöfe (Kröllwitz, Radewell, Büschdorf)	65,00 Euro
2.3.4	Feierhallen der Friedhöfe Seeben	0,00 Euro

## 3. Bestattungs- und Beisetzungsgebühren

3.1	Erdbestattung	
3.1.1	Öffnen und Schließen des Grabes einschließlich Anlegen des Ersthügels	272,00 Euro
3.1.2	Öffnen und Schließen eines Kindergrabes einschließlich Anlegen des Ersthügels	214,00 Euro
3.2	Urnenbeisetzung	
3.2.1	Öffnen und Schließen des Urnengrabes zur Beisetzung der Urne durch Träger des Bestattungsinstitutes	129,00 Euro
3.2.2	zur Beisetzung der Urne durch Träger des Friedhofes	147,00 Euro
3.3	Urnenbeisetzung ohne Angehörige	100,00 Euro

## 4. Besondere Gebühren

4.1	Urnenausgrabung	68,00 Euro
4.2	Urnentransport innerhalb der Stadt	42,50 Euro
4.3	Erdarbeiten zur Exhumierung	272,00 Euro
	Die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung führen nur die Erdarbeiten aus. Unvorhergesehene Arbeiten werden nachweisbar berechnet.	
4.4	Begleitperson zur Führung der Trauergesellschaft zur Grabstelle	18,00 Euro
4.5	Überurne	7,35 Euro
4.6	Urnenversand (als Paket mit besonderen Beförderungsbedingungen)	21,35 Euro
4.7	Verwaltungsgebühr, zu erheben für:	
	- Nachforschungsanträge	
	- Grabstättennutzungsverträge (einschl. Urnengemeinschaftsanlagen)	
	- Verlängerungen von Grabstättennutzungsverträgen	
	- Umschreibung von Nutzungsrechten	
	- Sonstige Verwaltungstätigkeiten (je angefangene halbe Stunde)	12,00 Euro
4.8	Grabmalgebühren	
	Hier werden die Gebühren zur Genehmigung von Anträgen zur Aufstellung von Grabsteinen sowie der jährlich durchzuführenden Standfestigkeitsprüfungen erhoben.	
4.8.1	Liegende Steine und Schriftplatten des Kolumbariums	23,00 Euro
4.8.2	Stehende Steine	
	hier: bei Verlängerungen von Grabstätten; jährlich durchzuführenden Standfestigkeitsprüfungen	4,00 Euro
4.8.2.1	für die Grabarten nach 1.1 und 1.3 (inklusive der jährlich durchzuführenden Standfestigkeitsprüfungen)	107,00 Euro
4.8.2.2	für die Grabarten nach 1.5 bis 1.8.1 (inklusive der jährlich durchzuführenden Standfestigkeitsprüfungen)	150,00 Euro
4.9.	Grabsteinsorgung	
4.9.1	Liegende Steine und Schriftplatten des Kolumbariums	27,00 Euro
4.9.2	Stehende Steine	54,00 Euro
4.10.	anteilige Unterhaltung der Urnengemeinschaftsanlagen sowie Sozialurnengräber	
	Diese Gebühr ist Bestandteil der	
	Position 1.2	113,00 Euro
	Position 1.4	113,00 Euro

Halle (Saale), 18.12.2003

Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin

## Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 49. Sitzung vom 17. Dezember 2003 beschlossene „Gebührensatzung der kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale)“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 18.12.2003

Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

## Bei uns ist Ihr Haus in den besten Händen !!!

100 qm Dachdeckung mit Mecklenburger Pflanze (30 Jahre Garantie) inkl. Gerüst, Abriss, Neulattung, Dachsteine, First- und Ortgangsteine, Löhne, Kleinmaterial, An- und Abfahrt nur 3.799,00 €

50 qm DÖLLKEN Wärmeschutzfassade 40 mm Mineralwolldämmung inkl. Gerüst, Unterkonstruktion, Dämme, Fassadenpaneele, Kleinmaterial, Löhne, An- und Abfahrt nur 2.999,00 €

Günstige Maurer- & Pflasterarbeiten, Trockenbau, Putz & Anstrich auf Anfrage

Matthias-Erzberger Str. 10, 04425 Taucha  
Tel. 03 42 98 - 1 31 88 · Fax 1 49 71  
Günstige Finanzierung ab 50 € monatlich!!



Ich wünsche allen Fahrern und ehemaligen Fahrern ein frohes Weihnachtsfest, viel Erfolg - und stets eine gute Fahrt - für das Jahr 2004.

Fahrschule Kuhfuß, Unstrutstr. 1, 06122 Halle  
Tel. 03 45 / 8 04 18 25



Ein erfolgreiches 2004 wünscht

## Mobile Schlosserei

Hans-Peter Kliem

Gustav-Bachmann-Str. 17 • 06130 Halle (Saale)  
Schlüsselnotdienst u. Kfz.-Öffnung über die Feiertage  
Telefon (03 45) 1 22 43 43

## Verpackungen

nach Weihnachten ordnungsgemäß entsorgen:

Kartons, Knüllpapiere, Servietten und Verpackungen aus Papier und Pappe  
• blaue Tonne oder blauer Container bzw. Papierbündelsammlung

Lametta, Aluminiumpapiere und beschichtete Verpackungen  
• gelbe Tonne oder gelber Container



Schleifen und Geschenkpapier für das nächste Jahr aufheben.

Das spart Geld und entlastet die Umwelt!

HALLE Die Stadt

## Fröhliche Weihnachten!

Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage mit den starken Produkten der Stadtwerke Halle.



Stadtwerke Halle GmbH

HALPLUS

www.stadtwerke-halle.de

Produkte der Stadtwerke Halle

www.halplus.de

# Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Halle (Saale) (Straßenreinigungssatzung) vom 17. Dezember 2003

**Auf Grund der §§ 6 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen im Land Sachsen-Anhalt (Zweites Investitionserleichterungsgesetz) vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA S. 158) und des § 50 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 5 des Straßengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) vom 6. Juli 1993 (GVBl. LSA S. 334), zuletzt geändert durch Art. 7 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Land Sachsen-Anhalt und die Anpassung des Landesrechts vom 27. August 2002 (GVBl. LSA S. 372), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 17.12.2003 folgende Satzung beschlossen:**

## § 1 Allgemeines

- (1) Die Stadt Halle (Saale) betreibt die Reinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze (öffentliche Straßen) sowie den Winterdienst auf Gehwegen und Fußgängerüberwegen innerhalb der geschlossenen Ortslage einschließlich der Ortsdurchfahrten von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen und außerhalb der geschlossenen Ortslage, wenn bebaute Grundstücke angrenzen, als öffentliche Einrichtung, soweit die Reinigung nicht nach § 2 dieser Satzung den Eigentümern der durch öffentliche Straßen erschlossenen Grundstücke auferlegt wird.
- (2) Die Straßenreinigung umfasst - die regelmäßige Reinigung - die außergewöhnliche Reinigung - den Winterdienst.
- (3) Radwege gehören zur Fahrbahn, wenn sie von dieser nur durch eine Markierung getrennt sind und gegenüber der Fahrbahn keinen Niveauunterschied besitzen. Ansonsten gehören sie zum Gehweg. Gehwege sind selbstständige Wege sowie alle Straßenteile, die erkennbar von der Fahrbahn abgesetzt sind und deren Nutzung durch Fußgänger vorgesehen und geboten ist. Als Gehwege gelten ebenfalls Mischverkehrsflächen, die gemeinsam als Fußweg und Parkfläche genutzt werden dürfen. Straßengleitgrün ist kein Bestandteil der Gehwege. Sonstige öffentliche Parkplätze und Parktaschen werden entsprechend der Möglichkeiten durch die Stadt Halle (Saale) gereinigt.
- (4) Die außergewöhnliche Reinigung dient der Beseitigung außergewöhnlicher Verschmutzungen. Sie ist vorzunehmen, wenn die Verkehrssicherheit die Beseitigung erfordert, die Gefährdung des Grundwassers durch Öl- und Kraftstoffe eintreten kann oder die Sauberkeit auf den öffentlichen Straßen erheblich beeinträchtigt ist.
- (5) Der Winterdienst umfasst das Schneeräumen und das Streuen bei Winterglätte. Soweit der Winterdienst von der Stadt durchgeführt wird, bestimmt diese nach pflichtgemäßem Ermessen unter Beachtung der Verkehrssicherungspflicht Umfang, Art und Reihenfolge der Streu- und Schneeräummaßnahmen.
- (6) Die Stadt Halle (Saale) kann die Stra-  
Anzeigen

ßenreinigung und den Winterdienst an Dritte übertragen.  
(7) Die Durchführung der Leistung ist nachweislichpflichtig.

## § 2 Übertragung der Reinigungspflicht auf die Anlieger

Die Reinigung der öffentlichen Straßen wird in dem in den §§ 3 und 4 festgelegten Umfang den Eigentümern der an sie angrenzenden und durch sie erschlossenen Grundstücke (Anlieger) auferlegt. Den Eigentümern der anliegenden Grundstücke werden die Eigentümer der sonstigen durch die Straßen erschlossenen Grundstücke (Hinterliegergrundstücke gem. § 5 Abs. 3 der Satzung) und die Nießbraucher (§ 1030 BGB), Erbbauberechtigten, Wohnungsberechtigten (§ 1093 BGB), Dauerwohn- bzw. Dauernutzungsberechtigten (§ 31 WEG) sowie Gebäudeeigentümer i. S. d. Art. 233 §§ 2b, 3 und 4 EGBGB gleichgestellt. Sind die Anlieger beider Straßenseiten reinigungspflichtig, so erstreckt sich die Reinigung nur bis zur Straßenmitte. Ist die Straße nur einseitig bebaut oder aus anderen Gründen nur auf einer Straßenseite ein reinigungspflichtiger Anlieger vorhanden, ist die Straße in der gesamten Breite zu reinigen. Bei Eckgrundstücken werden die zu reinigenden Flächen bis zum Schnittpunkt der Mittellinie beider Straßen erweitert, wenn beide Straßen zur Reinigungsklasse VI gehören, ansonsten bis zum Fahrbahnrand der von der Stadt zu reinigenden Fahrbahn. Mehrere Reinigungspflichtige eines Grundstückes sind gemeinsam verpflichtet. Die Anlage zur Straßenreinigungssatzung mit den darin verzeichneten Straßen ist Bestandteil dieser Satzung; Straßenumbenennungen haben keinen Einfluss auf die Reinigungspflicht.

## § 3 Art und Umfang der Reinigungspflicht

(1) Die Stadt Halle (Saale) teilt die zu reinigenden öffentlichen Straßen nach pflichtgemäßem Ermessen in Reinigungsklassen ein. Anzahl, Art und Umfang der Reinigung richten sich nach der Einstufung der Straße in die jeweilige Reinigungsklasse. Die Festlegung der Reinigungsklassen und die Einstufung der Straßen orientiert sich an dem typischerweise zu erwartenden Verschmutzungsgrad und an dem hieraus folgenden Reinigungsbedürfnis und nimmt Rücksicht darauf, ob und inwieweit nach den gegebenen Verkehrsverhältnissen die Übertragung der Reinigungspflicht auf die Anlieger zumutbar ist. Die Zugehörigkeit einer Straße zu einer Reinigungsklasse sowie die Anzahl der planmäßig durchgeführten Reinigungen ergeben sich aus der Anlage zur Straßenreinigungssatzung, die Bestandteil der Satzung ist.

- (2) Der Stadt obliegt in den Reinigungsklassen - I bis V und VII
- a) die Reinigung der Fahrbahn und Fußgängerstraßen
  - b) der Winterdienst auf Fußgängerüberwegen

- IV die Reinigung der Gehwege. Den Anliegern obliegt in den Reinigungsklassen

- I, II, III, V, VI und VII die Reinigung der Gehwege
- I bis VII der Winterdienst auf Gehwegen
- VI

a) zusätzlich die Reinigung der Fahrbahn (kein Winterdienst)

b) zusätzlich der Winterdienst auf Fußgängerüberwegen.

(3) Soweit die Reinigungsverpflichtung der Stadt obliegt, ist wie folgt zu reinigen:

- Reinigungsklasse I 1x wöchentlich
- Reinigungsklasse II 2x wöchentlich
- Reinigungsklasse III 3x wöchentlich
- Reinigungsklasse IV Fahrbahn: 6x wöchentlich

Gehwege: Grundreinigung 1x wöchentlich und Aufsammeln Papier und Unrat 4x wöchentlich.

Fußgängerstraßen: Grundreinigung 6x wöchentlich und Aufsammeln von Papier und Unrat 4x wöchentlich

- Reinigungsklasse V Fahrbahn 4x jährlich bzw. 8x jährlich

- Reinigungsklasse VII Fahrbahn 14-täglich.

Soweit die Reinigungsverpflichtung den Anliegern obliegt, ist wie folgt zu reinigen:

- Reinigungsklassen I, II, III, V, VI und VII mindestens 1x wöchentlich
- Eigentümer von Grundstücken mit Gaststätten oder Ladenlokalen haben den Gehweg täglich an jedem Öffnungstag der Gaststätte bzw. des Ladenlokales zu reinigen.

Diese Regelung gilt für alle Reinigungsklassen.

- Die Anlieger haben im Rahmen ihrer Anliegerverpflichtung die von ihnen zu reinigenden Flächen stets rein zu halten.

(4) Zur ordnungsgemäßen Reinigung gehört die Beseitigung von Schmutz, Glas, Laub und sonstige Verunreinigungen jeder Art sowie auf Gehwegen auch die Beseitigung von störendem Gras- und Pflanzenbewuchs. Dabei ist die Anwendung von Herbiziden nicht erlaubt. Belästigende Staubentwicklung ist zu vermeiden. Kehrricht und sonstiger Unrat darf nicht in Straßenrinnen, Einlaufschächte und Gräben gekehrt werden.

(5) Außergewöhnliche Verunreinigungen, wie z. B. auch durch Baustellen, durch die die Verkehrssicherheit gefährdet werden kann, sind durch den Reinigungspflichtigen unverzüglich zu beseitigen, soweit nicht nach anderen Rechtsvorschriften eine Verpflichtung des Verursachers besteht. Ist dies wegen der Art und des Umfangs der Verunreinigung nur durch den Einsatz von Spezialmitteln oder -geräten möglich, so hat der Reinigungspflichtige unverzüglich die Stadt Halle (Saale) (Feuerwehr) oder die Polizei über die Verunreinigung zu unterrichten.

## § 4

### Winterdienst durch den Anlieger

(1) Die Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von mindestens 1,50 m von Schnee frei-

zuhalten und bei Eis- und Schneeglätte mit abstumpfenden Stoffen zu bestreuen.

Handelt es sich um Straßen oder Straßenteile, die keine Gehwege haben, so ist ein entsprechend breiter Streifen an den Rändern der Straße von Schnee und Eis freizuhalten.

Die Anlieger, denen der Winterdienst auf Fußgängerüberwegen übertragen ist, sind verpflichtet, die für den Fußgängerverkehr notwendigen Übergänge, insbesondere an Straßenkreuzungen und Einmündungen, in einer Breite von mindestens 1,50 m von Schnee freizuhalten und mit abstumpfenden Mitteln zu bestreuen.

(2) Wo die Breite des Gehweges ausreicht, darf der Schnee nur auf dem Gehweg, sonst nur auf der Grenze von Gehweg und Fahrbahn so abgelagert werden, dass der Verkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar behindert wird. Dabei sind Radwege, Straßenabläufe und Hydranten freizuhalten.

(3) Die Verwendung von Salz und sonstigen auftauenden Stoffen ist nur erlaubt a) in besonders begründeten klimatischen Ausnahmefällen, wie extreme Schnee- und Eisglätte sowie bei Eisregen;

b) auf Treppen, Rampen, Brückenauf- und -abgängen, Gefälle- oder Steigungsstrecken oder auf ähnlichen Gefahrenstellen.

Baumscheiben und begrünte Flächen dürfen nicht mit Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen bestreut werden. Schnee, der mit solchen Stoffen vermischt ist, darf auf und an ihnen nicht abgelagert werden.

(4) In der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind am darauffolgenden Tag montags bis freitags bis 7.00 Uhr, samstags bis 8.00 Uhr und sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr zu beseitigen.

## § 5

### Begriff des Grundstückes

(1) Ein Grundstück im Sinne der Satzung ist unabhängig von der Eintragung im Liegenschaftskataster und im Grundbuch jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine selbstständige wirtschaftliche Einheit bildet.

(2) Erschlossen ist ein Grundstück, wenn seine wirtschaftliche oder verkehrliche Nutzung durch die Straße, insbesondere durch einen Zugang oder eine Zufahrt möglich ist. Dies gilt auch, wenn das Grundstück durch Anlagen wie Gräben, Böschungen, Grünanlagen, Mauern oder in ähnlicher Weise von der öffentlichen Straße getrennt ist.

(3) Hinterliegergrundstücke sind Grundstücke, die nicht an einer öffentlichen Straße liegen, durch diese aber erschlossen sind. Wenn nur Zufahrten oder Zuwege, die Bestandteil des Hinterliegergrundstückes sind, eine gemeinsame Grundstücksgrenze mit der öffentlichen Straße bilden, so ist das gesamte Grundstück als Hinterliegergrundstück zu betrachten.

## § 6

### Benutzungsgebühren

Die Stadt Halle (Saale) erhebt für die von ihr durchgeführte Reinigung der öffentlichen Straßen Benutzungsgebühren nach der jeweils geltenden Fassung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungskosten.

## § 7

### Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 6 Abs. 7 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GOLSA) handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig als *Reinigungspflichtiger i. S. d. § 2 Abs. 1*

- den ihm nach § 3 Abs. 2 obliegenden Reinigungspflichten nicht oder nach § 3 Abs. 3 und 4 nicht ordnungsgemäß nachkommt;

- außergewöhnliche Verunreinigungen nicht unverzüglich beseitigt bzw. den zuständigen Stellen meldet (§ 3 Abs. 5); als *Winterdienstpflichtiger i. S. d. § 2 Abs. 1*;

- den ihm nach § 3 Abs. 2 obliegenden Winterdienstpflichten nicht nachkommt;

- Gehwege, Straßen, Straßenteile oder Fußgängerüberwege nicht in der erforderlichen Breite von Schnee freihält bzw. nicht bei Eis- und Schneeglätte mit abstumpfenden Stoffen bestreut (§ 4 Abs. 1);

- Schnee nicht gemäß § 4 Abs. 2 abgelagert;

- Salz und sonstige auftauende Stoffe entgegen § 4 Abs. 3 verwendet oder mit solchen Stoffen vermischten Schnee auf oder an Baumscheiben und begrünten Flächen abgelagert;

- Schnee oder Glätte nicht gemäß § 4 Abs. 4 pünktlich beseitigt.

(2) Für das Verfahren gelten die Vorschriften des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der jeweils gültigen Fassung.

(3) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einem Bußgeld in Höhe von bis zu 2.500 Euro geahndet werden.

## § 8

### Verwaltungszwang

Tritt durch Vernachlässigung der Reinigungs- oder Winterdienstpflichten eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung ein, ist die Stadt Halle (Saale) berechtigt, unabhängig von § 7 unter den Voraussetzungen des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA vom 1.01.1996 GVBl. S. 2) Verwaltungszwang auszuüben. Insbesondere kann auf Kosten des reinigungspflichtigen Anliegers Ersatzvornahme angeordnet werden.

## § 9

### In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am 1. Januar 2004 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Straßenreinigungssatzung vom 18. Juni 1997, zuletzt geändert durch die 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Halle (Saale) vom 18. Dezember 2002, außer Kraft. Halle (Saale), 18.12.2003

Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin

(Anlage zur Satzung auf Seite 15)

**August-Bebel-Apotheke**  
Inh. Dr. G. Nöther-Fleig  
August-Bebel-Platz 9  
06108 Halle  
Tel. 2 02 37 72

*Allen Kunden wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.*

**Panda-Apotheke**  
Inh. Susanne Hoffmann  
Am Gastronom 8  
06124 Halle  
Tel. 6 80 28 90

*Allen Kunden wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.*

**DOM-APOTHEKE**  
Inh. Marion Bornschein  
Mansfelder Str. 66  
06108 Halle  
Tel. 2 02 39 14

## Arzneimittel – neue Regelungen erhöhen die Verantwortung der Bürger

Mit dem Beginn des neuen Jahres werden alle Patienten mit einer ganzen Reihe von neuen gesetzlichen Änderungen im Gesundheitswesen konfrontiert. Viele dieser Regelungen, die die Beiträge der gesetzlichen Krankenversicherung senken sollen, werden die Bürger zunächst finanziell belasten. So müssen neben einer Praxisgebühr beim Arzt oder Zahnarzt auch erhöhte Zuzahlungen zu Arzneimitteln geleistet werden. (\*) Aber nicht nur durch die Zuzahlungen wächst die Belastung der Bürger. Darüber hinaus dürfen nichtverschreibungspflichtige Arzneimittel nur noch in Ausnahmefällen von Arzt auf Kassenkosten verordnet werden. Das heißt, die Patienten müssen sich diese Arzneimittel in der Apotheke selbst kaufen. Das ist nicht nur ein finanzieller Mehraufwand, mit dieser Regelung wächst auch die Verantwortung des Patienten für seine Gesundheit. Arzneimittel sollten im Bedarfsfall nur nach einer Beratung und den jeweiligen Beschwerden entsprechend gekauft werden, eine „Schnäpp-

chenjagd“ wird letztendlich weder der Gesundheit noch dem Geldbeutel dienen. Für den Patienten wird damit das individuelle Beratungsgespräch in „seiner“ Apotheke um so wichtiger. Die Apotheker warnen in diesem Zusammenhang vor scheinbar günstigen Angeboten aus dem Internet-Versandhandel, gerade Arzneimittelhändler aus dem Ausland werden versuchen, auf dem deutschen Markt ein schnelles Geschäft zu machen. Der Verbraucher aber kann die Preise und die Qualität der angebotenen Arzneimittel und Dienstleistungen nur unzureichend beurteilen, und oft hat die Apotheke vor Ort Arzneimittel mit gleichen Wirkstoffe zu wesentlich günstigeren Preisen.

(\*) Diese Zuzahlungen, die die Apotheken für die Krankenkassen kassieren müssen, belaufen sich auf 10 % des jeweiligen Arzneimittelpreises, jedoch mindestens 5,- und maximal 10,-. Auch die bisher üblichen Zuzahlungsbefreiungen für chronisch Kranke oder Geringverdiener wird es

**Praxisübergabe**  
**Praxis Dr. Hubert Nießen**  
**Sehr geehrte, liebe Patienten,**  
zum 1. Januar 2004 übergebe ich meine Arztpraxis in der Georg-Cantor-Straße 1 an die Fachärztin für Allgemeinmedizin  
**Frau Dörte Dorant.**  
Für das mir in den vielen Jahren meiner Tätigkeit entgegengebrachte Vertrauen möchte ich Ihnen sehr herzlich danken und hoffe, dass Sie dieses auch auf meine Nachfolgerin übertragen werden.  
Bedanken möchte ich mich auch bei allen Kollegen, mit denen ich sehr gut und ohne Komplikationen im Interesse der Patienten zusammenarbeitete.  
Ihnen allen alles Gute.  
**Ihr Dr. Hubert Nießen**

zunächst nicht mehr geben. Eine Befreiung ist erst möglich wenn die Ausgaben 2% (chronisch Kranke 1%) des Bruttojahreseinkommens übersteigen. Lediglich Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr müssen auch im neuen Jahr keine Zuzahlungen in der Apotheke leisten.  
(Mathias Arnold)

*Ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr wünscht Ihnen Ihre*

**NIEMEYER-APOTHEKE**  
INHABERIN URSULA GÜTLE  
NIEMEYERSTR. 22, 06110 HALLE  
TEL. 03 45 - 2 00 35 47

*Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.*

**Riebeck-Apotheke**  
Inh. Dr. Sylvia Reichardt  
Philipp-Müller-Str. 58  
06110 Halle  
Tel. 2 00 39 04

*Unseren Kunden wünschen wir frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.*

**Apotheke am Gimritzer Damm**  
Maria Danders e.K.  
Unstrutstr. 15 - 06122 Halle  
Tel. 8 04 80 36

*Wir wünschen allen Kunden frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.*

**Apotheke Am Landrain**  
Dessauer Straße 5  
Apothekerin Angelika Wenzel  
06118 Halle  
Tel. 5 20 00 25

**Galenus-Apotheke**  
Große Steinstraße 12  
Prof. Dr. Udo Wenzel  
06108 Halle  
Tel. 2 09 10 32

**Apotheke Am Hansering**  
Hansering 12  
Apothekerin Ines Wenzel  
06108 Halle  
Tel. 2 00 38 52





# Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Halle (Saale) (Straßenreinigungssatzung) vom 17. Dezember 2003

(Fortsetzung von Seite 15)

Straße	Zusatz	Reinigungs- klasse	Straße	Zusatz	Reinigungs- klasse
Heideweg	zw. Am Waldrand und Otto-Kanning-Straße	V (8x jährlich)	Leipziger Chaussee Leipziger Straße	einschl. Fußgängerweg zur Martinstraße zw. den Grundstücken Leipziger Straße 33 und 34	II
Heinrich-Lammasch-Platz		VII	Liebenauer Straße		IV
Helene-Stöcker-Platz		I	Lieskauer Straße		II
Helmut-Just-Straße		VII	Lilienstraße		V (4x jährlich)
Helmut-v.-Gerlach-Str.		VII	Lise-Meitner-Straße		II
Hemingwaystraße	zw. Passendorfer Str. und Charles-Dickens-Str.	VII	Lortzingsbogen		II
Hermannstraße		I	Louis-Braille-Straße	zw. Kantstraße und Bugenhagenstraße	VII
Herrnstraße		II	Ludwig-Bethcke-Str.		VII
Hettstedter Straße		I	Ludwigstraße		I
Hobergweg	zw. Hortensienweg und Dautzschener Straße	V (4x jährlich)	Ludwig-Wucherer-Str.		II
Hochweg	außer unbefestigter Straßenabschnitt	V (4x jährlich)	Lüneburger Bogen		I
Hohe Straße		VII	Lunzberggring		VII
Holzplatz	außer Stichstraßen	VII	Lutherplatz		II
Hortensienweg		VII	Lutherstraße	Fußgängerzone zw. Beesener Straße und Beethovenstraße	VII
Howorkastrasse	zw. Emil-Schuster-Str. und Grüner Platz	VII	Lutherstraße	nur Innenseite Grünfläche bzw. Grünstreifen zw. Beethovenstraße u. Lutherplatz sowie zw. Lutherplatz und Nauestraße	V (4x jährlich)
Hubertusplatz		II	Magdeburger Chaussee		I
Humboldtstraße	zw. Paracelsusstraße und Schleiermacherstraße	I	Magdeburger Straße		II
Huttenstraße		II	Mannheimer Straße		VII
Hyazinthenstraße	außer Anlieger- u. Stichstr.	VII	Mansfelder Straße	zw. Hafenstraße und Robert-Franz-Ring	II
Industriestraße	zw. Merseburger Straße und Weißenfelder Straße	I	Mansfelder Straße	zw. Hafenstraße und Rennbahnkreuz	II
Industriestraße	zw. Merseburger Straße und Camillo-Irmscher-Str.	VII	Marienstraße		I
Jäbergasse		I	Marktplatz		IV
Jahnstraße		I	Martha-Brauttsch-Str.		I
Jamboler Straße	zw. Murmansk Str. und Ouluer Straße	VII	Marthastraße	zw. Adam-Kuckhoff-Str. und Joliot-Curie-Platz	I
Jessener Straße		VII	Martinstraße	zw. Töpferplan und Röserstraße	I
Joachimstalerstraße	zwischen Brühlstraße und Kreuzerstraße	VII	Maschwitzter Straße		V (4x jährlich)
Johannesplatz	nur Innenseite Grünfläche	V (8x jährlich)	Matthias-Grünwald-Straße	zw. Johann-Gottfried-Schadow-Straße und Richard-Paulick-Straße	VII
Johann-Gottfried-Schadow-Straße		VII	Max-Lademann-Str.		I
Johann-Sebastian-Bach-Straße	einschließlich Fußweg zur Ernst-Hermann-Meyer-Str.	VII	Maybachstraße		I
Joliot-Curie-Platz		IV	Merseburger Straße	zw. Kasseler Straße und Weiße-Elster-Brücke	II
Julius-Kühn-Straße	zwischen Berliner Str. und Thaerstraße	V (4x jährlich)	Merseburger Straße	zw. Riebeckplatz und Kasseler Straße	III
Jupiterstraße		VII	Mispelweg	außer Stichstraßen	VII
Kabelstraße		VII	Mittelstraße		I
Kaiserslauterer Straße		VII	Moritzburggring		IV
Kantstraße		I	Moritzkirchhof		II
Kanzleigasse		I	Moritzzwinger		IV
Kaolinstraße		VII	Mötzlicher Straße	zw. Gottfried-Keller-Str. und Jupiterstraße	VII
Kapellenplatz	nur Innenseite Grünfläche	V (4x jährlich)	Mühlberg		I
Kardinal-Albrecht-Str.		I	Mühlgasse		IV
Karl-Ernst-Weg	zw. Oppiner Straße und Emil-Schuster-Straße	I	Mühlpforte		IV
Karl-Liebknecht-Platz		VII	Mühlrain	zw. Zöberitzer Str. und Grundstück Mühlrain 88 mit Ausnahme des Abschnittes zw. Zöberitzer Str. und Grundstück Nr. 88	V (4x jährlich)
Karl-Meseberg-Straße		I	Mühlweg		VII
Karlsruher Allee		II	Murmansk Str.		I
Karzerplan		I	Neumarktstraße		I
Kasseler Straße	zw. Merseburger Str. und Weißenfelder Straße	I	Neunhäuser		II
Käthe-Kollwitz-Str.	zw. Haldenweg und Delitzscher Straße	I	Neuragoczystraße	zw. Salzmünder Str. und Eigene Scholle	VII
Käthe-Kollwitz-Str.	zwischen Haldenweg und Wallendorfer Straße	V (4x jährlich)	Neustädter Passage	untere und obere Ebene	IV
Katowicer Straße	Fußgängerzone zw. Katowicer Straße und Diesterwegstraße inkl. Fußweg zum Böllberger Weg	V (4x jährlich)	Neuwerk		II
Katowicer Straße	außer Fußgängerzone	VII	Niemeyerstraße	Sackgasse ab Kurt-Eisner-Straße	I
Kaulenberg		II	Nietlebener Straße	außer Stichstraßen	II
Kellnerstraße		I	Nordstraße	zwischen Brandbergweg und Heidering	V (4x jährlich)
Kirschallee		V (4x jährlich)	Nordstraße	nördlich des Heideringes	VII
Kleine Brauhausstr.		II	Oleariusstraße	zw. Salzgrafenstr. und Schülershof	II
Kleine Klausstraße		II	Oleariusstraße	zw. Kleine Ulrichstraße und Salzgrafenstraße	IV
Kleine Märkerstraße		II	Oppiner Straße		I
Kleine Marktstraße		II	Otto-Kanning-Straße	zw. Salzmünder Straße und Heideweg	V (8x jährlich)
Kleine Schlossgasse		I	Otto-Stomps-Straße		VII
Kleine Steinstraße		II	Ottostraße		VII
Kleine Ulrichstraße		IV	Otto-v.-Guericke-Str.		I
Kleiner Berlin		II	Palmenstraße		VII
Kleiner Sandberg		II	Paracelsusstraße	zw. Am Steintor und Lessingstraße	II
Kleinschmieden		IV	Paracelsusstraße	zw. Lessingstraße und Dessauer Platz	III
Kolkturning		VII	Passendorfer Straße		VII
Köthener Straße	nur im Bereich der Baulast der Stadt Halle (Saale)	II	Paul-Singer-Straße	außer Stichstraßen	VII
Krausenstraße		I	Paul-Suhr-Straße		II
Kreuzerstraße	zw. Joachimstalerstr. und Silbertalerstraße	VII	Peißnitzinsel		V (8x jährlich)
Kreuzvorwerk	außer Stichstraßen	I	Peißnitzstraße	zw. Steinmühlenbrücke und Peißnitzbrücke	V (8x jährlich)
Kröllwitzer Straße		II	Pestalozzistraße		I
Kuhgasse		I	Pfännerhöhe		II
Kühler Brunnen		I	Pfarrstraße	nur Innenseite Gebäude- und Freifläche Ecke Trothaer Str./Pfarrstraße	V (4x jährlich)
Kurallee		VII	Philipp-Müller-Str.		II
Kurt-Eisner-Straße	zw. Niemeyerstraße und Rudolf-Breitscheid-Straße	I	Planenaer Landstraße		V (4x jährlich)
Kurt-Wüsteneck-Str.		I	Platz der Völkerfreundschaft		I
Kutschgasse		I	Platz Drei Lilien		I
Landrain	zw. Dessauer Straße und Carl-Robert-Straße	I	Porphyrstraße		VII
Landrain	zw. Dessauer Straße und Mühlrain	VII	Prager Straße	zw. Kaiserslauterer Str. und Reichenberger Straße	VII
Landsberger Straße		I	Puschkinstraße	zw. Adam-Kuckhoff-Str. u. Ludwig-Wucherer-Straße	I
Lange Straße		I	Raffineriestraße		III
Lauchstädter Straße		I	Rainstraße	zw. Burgstraße u. Felsenstr.	VII
Läuferweg	zw. Straße der Republik und Am Gesundbrunnen	VII	Rannische Straße		IV
			Rannischer Platz		III
			Rathausstraße		II
			Rathenauplatz		I
			Regensburger Straße	Hausnummern 1 bis 7c und 141 bis 144	I
			Regensburger Straße	außer Hausnummern 1 bis 7c und 141 bis 144	II
			Reideburger Landstr.		V (4x jährlich)
			Reideburger Straße	zw. Landsberger Straße und Freimfelder Straße	I
			Reideburger Straße	zw. Freimfelder Str. und Fiete-Schulze-Straße	VII
			Reilstraße	zw. Abzweig Stadtautobahn und Reileck außer Stichstr.	II
			Reilstraße	zw. Geschwister-Scholl-Str. u. Abzweig Stadtautobahn	III
			Rennbahnkreuz		III
			Rennbahnring		I
			Richard-Horn-Straße		VII
			Richard-Paulick-Str.		II
			Richard-Wagner-Str.	zw. Reileck und Große Brunnenstraße	I
			Riebeckplatz		III
			Riveufer		VII
			Robert-Franz-Ring		IV
			Robert-Koch-Straße	außer Stichstraßen	II
			Röntgenstraße		VII
			Rosenfelder Straße		V (8x jährlich)
			Röserstraße		I
			Roßbachstraße	außer Stichstraßen	I
			Roßlauer Straße		VII
			Rudolf-Breitscheid-Straße	zw. Ernst-Toller-Str. und Franckestraße	I
			Rudolf-Ernst-Weise-Straße		III
			Saalering	zw. Blumenauweg und Zanderweg	VII
			Salzgrafenplatz		II
			Salzgrafenstraße		IV
			Salzmünder Straße	zw. Heidebahnhof und Am Sonnenhang	II
			Salzmünder Straße	zw. Heidestraße und Heidebahnhof und außerhalb der geschloss. Ortslage	V (8x jährlich)
			Salzstraße		I
			Scharnhorststraße		VII
			Schieferstraße		VII
			Schiepziger Straße	außerhalb der geschloss. Ortslage	V (4x jährlich)
			Schiepziger Straße	nur in der geschlossenen Ortslage	VII
			Schimmelstraße		I
			Schkeuditzer Straße	zw. den beiden Einmündungen Zum Planetarium	VII
			Schleiermacherstraße	zw. Humboldtstraße und Thomas-Müntzer-Platz	I
			Schlossberg		IV
			Schmeerstraße		IV
			Schmiedstraße		I
			Schönebecker Straße		VII
			Schönewitzer Straße		V (4x jährlich)
			Schopenhauerstraße		I
			Schülershof		II
			Schulstraße		II
			Seebener Straße	zw. Trothaer Straße und Oppiner Straße	I
			Seebener Straße	zw. Trothaer Straße und Fährstraße	II
			Selkestraße		VII
			Silbertalerstraße		VII
			Soltauer Straße		I
			Sonneberger Straße	zw. Apoldaer Straße und Friedhof Diemitz	VII
			Spargelweg	nur Zufahrtbereich zw. Delitzscher Straße und Abzweigung Spargelweg	V (4x jährlich)
			Spiegelstraße		II
			Spitze		I
			Stadtautobahn	zw. Dessauer Platz und Zoo	I
			Stadtautobahn	zw. Paracelsusstraße und Volkmannstraße	I
			Stadtautobahn	zw. Rennbahnkreuz und An der Waisenhausmauer	I
			Stadtforststraße		I
			Stabfurter Straße	zw. Genthiner Straße und Roßlauer Straße	VII
			Steg	einschl. des separaten Fußweges beidseitig zum Einkaufszentrum Steg	I
			Steinbeckstraße		VII

(Fortsetzung auf Seite 17)



